

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden

Capelle, Carl

Leipzig, 1889

|

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-5365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-5365)

**θωή**, poet. (θε-, τιθημι), die festgesetzte Strafe, Buße an Vieh od. anderem Geldeswert, nur *θωήν ἐπιθήσομεν*, β 192, u. ἀργαλήν θωήν ἀλέεινε Ἀχαιῶν, die schwere Buße der A. (für verweigerte Heeresfolge), N 669.<sup>1)</sup>

**θώκος**<sup>2)</sup>, ion. u. poet. st. des att. θάκος, ep. **θώκος**, β 26. μ 318. a) Sitz, β 14. — b) Sitzung, Versammlung, der Geronten, β 26. ο 468; im Plur. *νυμφέων χοροὶ ἡδὲ θώκοι*, die Tanz- und Sitzplätze der N., μ 318; *θεῶν θώκοι*, Θ 439. vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 98. — **θωκόνδε**, Adv., zur Sitzung, ε 3. — Alle StSt.

**Θών**, ὄνος, Thon<sup>3)</sup>, Gem. der Polydamna, ein edler Ägypter an der kanobischen Nilmündung, welcher den Menelaos aufnahm, δ 228.

**θωρηκτής** (θωρήσσω), der Gepanzerte, stets Pl., u. zwar als Adj. meist im Gen. -άων, Φ 277; dh. *πύξα θωρηκτάων*, der fest- d. i. wohlgepanzerten, \*M 317. O 689. 739, außerdem Dat. -ῆσι, Φ 429, wo es Beiw. der Argeier ist, sonst der Lykier u. Troer.

**θωρήξ**, ηκος<sup>4)</sup>, ion. st. θώραξ, Brustharnisch, Panzer<sup>5)</sup>, Schutzwaffe für den

obern Teil des Körpers vom Halse bis zur Taille, Γ 332, wo sich dann der Schurz (ζώμα, w. s.) anschloß, \*A 133 f. u. s. ö. — Dav.

**θωρήσσω**, Akt. nur Aor. ep. *θωρήξε*, Konj. mit kurzem Vokale -ομεν, B 72. 83, Inf. -αι; oft Pass. u. Med., Pr. Ind. 3 Dual. *θωρήσσεσθον*, N 301 (nach a. Impf., st. -σθην, doch s. Hentze Anh.); Impr. -ήσσειο, T 36, Opt. -οιτο, K 78, ö. Inf. -εσθαι; Impf. gew. ohne Augm. *θωρήσσετο*, -οντο, mit Augm. nur ψ 369; Aor. Med. Konj. mit kurzem Vokale *θωρήξομαι*, Θ 376; Aor. P. ep. *θωρήχθησαν*, Inf. -θῆναι, P. -θέντες, II 257 u. ö. I) Akt. bepanzern, rüsten, bewaffnen, *τινὰ*, B II, *τινὰ σὺν τεύχεσιν*, II 155. — II) Pass. sich panzern, sich rüsten, sich waffnen, oft abs., II. ö. μ 227. χ 139, einmal *χαλκῷ*, ψ 369; gew. *τεύχεσιν*, auch *σὺν τεύχεσιν*, Θ 376. 530. M 77 u. s.; *δός δέ μοι ὤμοιεν τὰ σὰ τεύχεα θωρηχθῆναι*, gestatte mir, daß ich um die Schulter deine Rüstung mir lege, II 40; prägn. *θωρήσσεσθαι Ἐφύρουσ μετὰ*, gerüstet ausdrücken, N 301; *θωρήσσεσθαι τινι*, für (gegen) jmdm sich rüsten, sich gerüstet jmdm gegenüberstellen, H 101. — In Od. nur in den a. StSt.

**θώς**, θωός<sup>1)</sup>, nur Nom. Pl. *θώς* u. Gen. *θών*, ein gefräßiges Raubtier, dh. *ὄμοφάγος*, \*A 479, vgl. 481, welches N 103 neben den Pardeln und Wölfen genannt wird; von der Farbe heißt es *δαφροινός*, A 474. Wahrsch. Goldwolf od. Schakal<sup>2)</sup>, *canis aureus* Linn., welcher große Ähnlichkeit mit dem Fuchse hat.

**θωρήξ** u. **γετών**. S. Körpke Kriegsw. der Griech. S. 95, Rüstung u. Köchly Gesch. des gr. Kriegsw. S. 12.

<sup>1)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 120 v. W. *θῆναι*, „tönen“, nach Keller a. a. O. von dem. phryg. *daos*, „Schreier“.

<sup>2)</sup> Diese Deutung des *θώς* wird von mehreren Zoologen angefochten. Man rät auf *Viverra Zibetha*, Zibethkatze, s. Aubert Einleit. in Aristot. Tierk. I S. 69, doch vgl. dagegen O. Keller Tiere des klass. Altert. 1887 S. 185 ff.

<sup>1)</sup> wo es die Gramm. u. Nitzsch zu β 192 durch „Tadel, Schimpf“ erklären.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> II 114 v. W. *θα*, *θε* (τιθημι), vgl. Allen Curt. Stud. III 292 ff.

<sup>3)</sup> Eine angeblich nach diesem Thon benannte St. *Θώνης* an der kanobischen Nilmündung erwähnen Diod. I, 19. Strab. 17, I, 16 u. Steph. Byz. in v.

<sup>4)</sup> Fick W.<sup>3</sup> I 117 vergleicht skr. *dharaka*, „Behälter“ v. W. *dhar*, „halten, tragen“.

<sup>5)</sup> Er war gew. von Erz und bestand aus zwei gewölbten Platten (*γύαλα*, w. s.), von denen eine die Brust, die andere den Rücken deckte; an der Seite waren sie mit Haken zusammengefügt, vgl. O 530. Er war sorgfältig poliert und oft mannigfaltig künstlich verziert, dh. *ποικίλος*, *πολυδαίδαλος*, *παναίολος*, bes. vergleiche man den Panzer des Agamemnon, A 19—27. Aufser dem metallnen Panzer gab es auch leichtere, vgl. *λενο-*

I.

**λα**, *λῆς*, äol. u. ep. st. *λα*, s. *λος*.

**λα**, heterokl. Pl. zu *λος*.

**λαίνω**<sup>1)</sup>, meist ep., Pr. -ει; Impf. 3 Pl. *λαίον*, h. Cer. 435; Aor. 1 *ἴηνα*, ib. Vs 65, Impr. *ἴηνατε*, Konj. *ἴηνη*; Pass. Pr. *λαίνομαι*, -εται, Impf. -ετο u. Aor. *ἰάνθης*, η, Konj. -θῆς, ῆ. 1) erwärmen, warm, heiß machen, *ἀμφὶ πύρι χαλκόν* (Kessel), φ 426, *ἴδωρ*, κ 359; dh. b) weich, flüssig machen, *κηρόν*, μ 175. — 2) übr. erwärmen, erquickern, *θυμόν τινι*, O 379. h. Cer. 435; ö. Pass. *θυμὸς ἐνφροσύνῃσιν λαίνεται*, das Herz wird von Freude erwärmt, ζ 156; übhpt sich erheitern, erfreuen, *Ψ 598*; *θυμὸς ἐνὶ φρεσὶ μετὰ φρεσὶ ἐνὶ στήθεσσιν ἰάνθη*, *Ψ 600*. Ω 321. δ 549. 840 u. s.; auch *κηρ*

*λανθῆ*, χ 59; *μέτωπον ἰάνθη*, die Stirn erheiterte sich, O 103; auch *θυμὸν λαίνομαι*, ich werde heiter im Herzen, ψ 47, *φρένας*, ω 382; *τινὸς*, sich an jmdm erfreuen, τ 537; so (-erfreuen) auch zu fassen an den StSt., wo a. *θυμὸν λαίνειν* „das Herz erweichen, zum Mitleid stimmen“<sup>1)</sup> (durch Geschenke) deuten, Ω 119. (147. 176. 196.) [γ; im Vsanfang τ, O 103. χ 59.]

**Λαιρα**, e. Nereide, Σ 42. [γ]

**ιάλλω**<sup>2)</sup>, nur im Akt., Pr. -ει, P. -οντα, Inf. -εν, Imper. -εττε, h. 6, 23; ö. Impf. *ιάλλω*, ον; Aor. *ἴηλα*, O 19, -ε, φ 447, Konj. *ἴηλω*, β 316, Inf. *ἴηλαι*, φ 241, Impr. *ἴηλον*, φ 443,

<sup>1)</sup> nach einigen vwdt mit *λαίνομαι*; so auch nach Fick W.<sup>3</sup> I 29 f., welcher skr. *ishanayate*, „erregen, beleben“, vergleicht u. *is* als W. ansetzt; Lob. Rhem. p. 157 leitet beide von *λος* ab; doch vgl. Curt. Et.<sup>3</sup> S. 839.

<sup>2)</sup> vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 59.

<sup>3)</sup> Nach Kuhn Ztschr. V 193 ff. u. Curt. Et.<sup>3</sup> S. 551 von skr. *W. ar*, redupl. *ij-ar*, *ij-ar-mi*, sich erheben; nach Fick W.<sup>3</sup> I 509 ebenso wie *λαίνο* v. W. *is*, „schmelzen, antreiben, beleben“; nach Sansure Mémoire S. 15 mit skr. *sar*, *sisarti* zusammenzustellen.

poet., bes. ep., eigtl. in (rasche) Bewegung wohin setzen, dh. *ὄπισθ' ἀπὸ νευρήφιν*, abschleifen, abschmellen, *Θ* 300. 309; bes. *χείρας ἐπ' ὀνειάτα*, die Hände nach den Speisen ausstrecken, *I* 91 u. ö. Hom.; auch *ἐπὶ σίτω*, *κ* 376; *περὶ χειρῶν δεσμῶν*, Fesseln um die Hände legen, *O* 19, vgl. *θ* 443, *ἐτάροις ἐπὶ* (Adv.) *χείρας ἱάλλεν*, er streckte die Hände nach den Gefährten aus, *ι* 288, *μηδ' ἐπὶ* (Adv.) *χείρας ἱάλλετε*, und legt nicht Hand an (ihn), *h*. 7, 23; *ἐπὶ* (Adv.) *δεσμῶν ἦλον*, lege od. schlinge einen Knoten daran, *θ* 443, vgl. *Vs* 447. *φ* 241; *ἐπὶ δὲ Ζεὺς οὐρον ἱάλλεν*, dazu aber sandte Z. günstigen Fahrwind, *ο* 475; *ὡς κ' ἔμμι κακὰς ἐπὶ* (Adv.) *κῆρας ἰήλω*, wie ich die schrecklichen Keren über euch bringe, *β* 316; ungewöhnl. ist *ἱάλλειν τινὰ ἀτιμῆσιν*, jmdn mit Schimpf befieren<sup>1)</sup>, *ν* 142.

**Ίάλμενος**, S. des Ares u. der Astyoche, Führer der Boioter aus Orchomenos u. Aspledon, *B* 512. *I* 82.<sup>2)</sup>

**\*Ίάμβη**, Dienerin des Keleos u. der Metaneira, bei welchen Demeter, als sie ihre geraubte Tochter suchte, einkehrte. Iambe brachte durch ihre Scherze die traurige Göttin zum Lachen, *h*. Cer. 195. 202.<sup>3)</sup> [*ζ*]

**Ίάμενος**, ein troischer Held, von Leonteus getötet, *M* 139. 193. [*ζ*]

**Ίάνασσα**, e. Nereide, *Σ* 47.

**Ίάνειρα**, *Ianeira*, 1) e. Nereide, *Σ* 47. — 2) e. Okeanide, *h*. Cer. 421. Hes. Th. 349. [*ζ*]

**\*Ίάνθη**, e. Okeanide = d. vhg. 2, *h*. Cer. 418. [*ζ*]

**ιάνθη**, s. *ιάνω*.

**ιάσσειν**<sup>4)</sup>, Dep. Med., Impf. *ιάτο*; Fut. ion. *ίησεται*; Aor. *ίησατο*, Inf. *-ασσθαι*, P. *-άσμενος* — heilen, nur von äußerlichen Wunden, mit Acc. *τινά*, *E* 904. *M* 2. *τ* 460, *ὀφθαλμόν*, *ι* 525; absol. *E* 899. *ι* 520. [*ζ*]

**Ίάονες**, ältere F. st. *Ίωνες*, die Ioner, *N* 685 † (hier nach den Schol. die Bewohner von Attika, s. *Vs* 689 u. vgl. Herod. 8, 44, u. Bothe zur St.) *h*. Ap. 147. [*ζ*]

**Ίάπετος**, ein Titan, S. des Uranos und der Gaia, Gem. der Klymene, V. des Atlas, Prometheus und Epimetheus, s. *Τιτῆνες*, *Θ* 479. [*ζ*]

**ιάπτω** (*W. λαπ*, Curt. Et.<sup>5)</sup> S. 455. 527)<sup>5)</sup>, werfen, entsenden, bei Hom. nur mit *κατά* (Adv.), *ὡς ἂν μὴ κλαιουσα κατά χροά καλὸν ἰάπτω*, damit sie nicht durch Weinen die schöne Hautfarbe herunterbringt, d. i. zerstört, \**β* 376, vgl. *δ* 749 u. in der Zstzsg *προϊάπτω*, w. s.

**Ίάρδανος**, *Iardanos*, 1) kleiner Fl. in

Elis bei Pheia, neben dem Keladon erwähnt, *H* 135.<sup>1)</sup> — 2) Fl. in Krete, *γ* 292. [*ζ*]

**Ίασσι**, s. *ειμι*.

**Ίασίδης**, *ao*, S. des Iasos, a) = Amphion, *λ* 283. b) *Δμῆτορ*, *ρ* 443. [*ζ*]

**Ίάσιον**, *ωνος*<sup>2)</sup>, Liebling der Demeter, der aus Eifersucht von Zeus vom Blitze erschlagen ward, *ε* 125. [*ζ*]

**Ίασον**<sup>3)</sup> **Ἄργος** st. *Ίάσιον*, das iasische Argos, *σ* 246, v. Peloponnes (s. *Ἄργος*, 1, c), Strab. 8, 6, 5., Schol.). [*ζ*]

**Ίάσος**, 1) K. in Orchomenos, V. des Amphion, s. *Ίασίδης*. — 2) S. des Spheilos, Führer der Athener, von Aineias getötet, *O* 332. 337. — 3) V. des Dmetor in Kypros, s. *Ίασίδης*. Außerdem s. Anm. zu *Ίασον Ἄργος*. Vgl. Gladstone St. S. 12. [*ζ*]

**ιάνω** (wohl vwdt mit Aor. *ἄεσα* w. s.), poet., Pr. *ιάνεις*, Inf. *-ειν*, P. *-ων*; ö. Impf. *ιανον*, Imperativf. *ιάνεσκον*, *ε*, *ε* 154. *ι* 184; Aor. *ιανσεν*, *h*. Cer. 264, Inf. *ιάνσαι*, *λ* 261, Konj. *-σης*, *h*. Merc. 289 — ruhen, Nachtruhe halten, *ἐν κλισίῳ*, *ω* 209, *ἐν ἀγκοινησίῳ τινος*, *Ξ* 213. *λ* 261, *ἐπὶ νηυσὶν*, *Σ* 259, *παρὰ μνηστῆροι*, *χ* 464; auch v. Tieren, *ι* 184; *πᾶρ* (Adv.) *δὲ κύνες ἰανον*, *ξ* 21; *ἐπτός*, draußen übernachten, *ξ* 16; mit Acc. der Zeitbestimmung, *ἀπνους νύκτας*, schlaflose Nächte hin- od. zubringen<sup>4)</sup>, *I* 325. *τ* 340, vgl. *I* 470. [*ζ*]

**\*(ιαχέω)**, s. *ιάχω*.

**ιάχη**, 1) durchdringendes, helles Geschrei<sup>5)</sup>, sowohl von dem Schlachtgeschrei der Angreifenden als dem Wehgeschrei der Fliehenden u. der Schatten, *Δ* 456. *M* 144. *P* 266 u. ö. *λ* 43, der Jäger, *O* 275. — 2) v. Dingen, heller Schall, *κροτάλον*, *h*. 14, 3. [*ζ*]

**\*Ίαχη**, e. Nympe, Gespielin der Persephone, *h*. Cer. 419. (*ζ*)

**ιάχω** (aus *ῥι-φαχ-ω*)<sup>6)</sup>, Präs. bei Hom. nur im Part. *ιάχων*, im Ind. nur *h*. 19, 18.

<sup>1)</sup> eine kritisch zw. und geographisch dunkle St.; nach Str. 8, 3, 12 ein kleines Flätschen (*ποτάμιον*), das E. Curt. Pelop. II S. 45 in dem großen Gießbache an der Nordseite des Berges Skaphidi erkennt u. so auch auf der Karte angegeben hat; nach einer Nachricht bei Paus. 5, 5, 9 u. Schol. ist *Ίάρδ.* alter Name für *Ίαίδων*, ein Nebenfluß des Anigros, der aber mehrere Meilen südlich von Pheia fließt; dh. lasen einige alte Gramm. nach Strab. 8, 3, 21 *Χάας* (alte St. am Anigros) für *Φειᾶς* u. *Ακίδωνι* (od. *Ακιδανί*) für *Κελάδωνι*, welche Ls die geograph. Schwierigkeit beseitigt; Didymos las nach Pherecyd. *Φήρης* u. *Ίαρδάνου*. Aufser der a. St. erwähnt Paus. den *Ίάρδ.* noch 5, 18, 6, wo für *Φειᾶν* in den Texten falsch *Φυγαίαν* od. *Φυγαίειαν* steht.

<sup>2)</sup> Nach Apd. 3, 12, 1 S. des Zeus u. der Elektra. Br. des Dardanos; nach Hes. Th. 962, welcher ihn *Ίάσιος* nennt, zeugte er mit der Demeter den Plutos. Ubr. s. über Iasion Unger Phil. XXIV S. 401 f. H. G. Müller Mythol. der griech. Stämme II 348.

<sup>3)</sup> Man leitete das W. v. *Ίάσος*, S. od. Enkel (Paus. 2, 16, 1) des Argos, V. der Io, ab, Apd. 2, 1, 3. Nach den meisten Neueren ist es von den *Ίάονες* so benannt, die früher den Peloponnes bewohnten.

<sup>4)</sup> A., die *ιάνειν*, schlafen, deuten, finden in dem Ausdrucke ein Oxymoron. Doch s. Note zu *ἄεσα*.

<sup>5)</sup> vgl. Ph. Mayer Syn. II S. 13.

<sup>6)</sup> A. Goebel Homericæ p. 17. Christ S. 223. Savelsb. Dig. p. 24. *φ* ist Redupl. u. *φαχ* die W. — Über das *φ* in *ιάχω* s. Hoffmann Qu. Hom. II 63. Knös de dig. 60. *Ίαχε*, *-ων* erscheint mit *ν* nur *Δ* 506. *P* 317, dagegen 20 mal mit *ν*. Wackernagel KZ. XXV 279 fordert dafür

<sup>1)</sup> Kühn: durch Unehren aufregen, Düntzer: *ιμβάλλειν εἰς αἰσχύνην*.

<sup>2)</sup> Argonaut und Freier der Helene, Apd. 1, 9, 16. Nach Aristot. Anth. Pal. Append. 9, 3 fiel er vor Troja.

<sup>3)</sup> Apd. 1, 5, 5. Nach Schol. zu Eur. Orest. 662 T. der Echo u. des Pan.

<sup>4)</sup> nach Kühn Ztschr. V S. 50 ff., Christ S. 149 skr. *ιμενάμι*, ich verdränge Krankheiten, W. *ιμ*. Nach Fick W.<sup>3</sup> I 29 v. W. *is*, „errögen, erquickten, beleben“; vgl. auch Curt. Et.<sup>5</sup> S. 359.

<sup>5)</sup> Man führt es auf skr. *jārahāmī*, kansat. von *jā*, „gehen“, zurück, s. die von Autenr. zu *Δ* 3 angef. Gelehrten. Fick W.<sup>3</sup> II 200 vergleicht lat. *jacio*.

27, 7 nach Hermanns<sup>1)</sup> Verm.; häuf. Impf. *ἴαχε*, *ἴαχον*, übr. vgl. *ἀμφιάω*; Aor. 1 (v. *ἴαχέω*) *ἴαχσε*, h. Cer. 20. h. 28, 11. Grundbdgt: e. hellen, gellenden Laut von sich geben, 1) intr. 1) laut schreien, aufschreien, δ 454, *ῥοθία φωνῆ*, h. Cer. 20; vom Beifallsgeschrei, B 333. 394; ἐπί (Adv.) δ *ἴαχε λαός*, dazu schrie laut das Volk, N 822. 834 u. s.; *ἴαχον δ' ἐπί* (Adv.) *πάντες Ἀχαιοὶ νίκης ἱεμένω*, (ermunternd) riefen alle A. dem nach dem Siege Strebenden zu, Ψ 766; bes. vom Kampfgeschrei der Krieger, A 506 u. ö. γ 81; auch vom Klaggeschrei der Verwundeten, B 343, u. der Trauernden, Σ 29; auch vor Schreck, Angst aufkreischen, κ 323, h. Cer. 81: von e. Kinde, Z 468. — 2) v. Leblosem, laut tönen, tosen, rauschen, v. den Wogen, A 482. β 428, vgl. B 394; schwirren, v. der Bogensehne, A 125; schmettern, v. der Trompete, Σ 219; zischen, v. dem ins Wasser getauchten glühenden Eisen, ι 392; prasseln, vom Feuer, Ψ 216; *λαχεῖ δ' ἐπί* (Baum. ἐπί), *ἔλη*, dabei ertönt der Wald, h. 27, 7. — In beiden Bdtgn ö. mit *μέγα*, *μεγάλα*, *σμερδαλέα* verb. — II) tr. *ἀοιδήν*, ertönen lassen, zw. Ls h. 19, 18, s. Gemoll. Vgl. bes. über die Bdtg des W. Ph. Mayer Syn. II S. 12 f. [r; über *ἴαχε*, on s. Anm. 6 S. 285.]

**Ἰαωλκός**<sup>2)</sup>, ep. st. *Ἰωλκός*, Iolkos, St. in Magnesia am pagasäischen Meerbusen<sup>3)</sup>, B 712. λ 256. [r]

**Ἰάωγ**, ονος, s. *Ἰάονες*.

**ἰγνή**<sup>4)</sup> (aus *γόνυ*), die Kniekehle *poples*, N 212 †. Dafür *\*ἰγνός*, υος, h. Merc. 152 (verdorb. Vs) παρ' *ἰγνύσι*.

**Ἰδαίος**, idaiisch, den Ida in Phrygien betreffend, a) *Ἰδαία ὄρεα*, das idaiische Gebirge, wegen der verschiedenen Bergspitzen = *Ἰδη*, Θ 170. 410. M 19 u. s. b) Bein. des Zeus, weil er auf dem Gipfel Gargaron e. Altar u. Hain hatte, Π 605. Ω 291. [r]

**Ἰδαίος**, 1) Herold der Troer, Wagenlenker des Priamos, P 248. H 276. Ω 325 u. s. — 2) S. des Dares, ein Troer, E 11 ff. [r]

**ιδέ**<sup>5)</sup>, ep. Konj. *ἠδέ*, und, B 511. P 194. α 112 u. ö. [r; wenn ε nicht elidiert, ist es gew. durch Position od. Arsiv verl.]<sup>6)</sup>

**ἰδε**, *ἰδέειν*, *ἰδεσθον*, s. *εἶδω* A).

**ιδέω**, s. *εἶδω* B).

**Ἰδη**<sup>7)</sup>, *Ide*, hohes u. steiles Gebirge, welches in Phrygien beginnt u. sich durch My-

sien erstreckt; der höchste Punkt desselben ist *Γάρραρον*, w. s. Seine Abdachung bildete die Ebene von Troja, B 821; ö. mit dem Bein. *πολυπίδαξ*, w. s. — Dav. Adv. *Ἰδη-θεν*, vom Ida herab, P 276. A 475. H 202 u. ö. [r]

**ἰδηαι**, s. *εἶδω* A).

**Ἰδηιος**, s. *Ἰλῆιος*.

**Ἰδης**, εω, S. des Aphareus u. Br. der Lynkeus aus Messene, V. der Kleopatre, ein trefflicher Bogenschütze, I 558. [r]

**ἰδιός**<sup>1)</sup>, eigen, *πρῆξις ἰδίου*, eigene oder Privat-Angelegenheit (opp. *δήμιος*), nur \*γ 82. δ 314. [rδ]

**ιδίω** (eigtl. *σφιδ*, skr. *svidjāmi*, W. *ιδ*, *σφιδ*, Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 242), = *ιδρώω*, in Schweiß geraten, schwitzen, nur Impf. *ἰδιον*, v 204 †. [rδ.]

**ἰδμεν**, *ἰδμεναι*, s. *εἶδω* B).

**ιδνώ**<sup>2)</sup>, ion. u. ep., nur Aor. 1 Pass. *ιδνώθη*, u. ö. P. *-θείς*, krümmen, biegen; Pass. sich krümmen, B 266. M 205. N 618. ρ 375. χ 85 Bekk. u. Ameis-Hentze (*δινηθείς* vulg., s. *δινέω*).

**ἰδοίαιτο**, ion. u. ep. st. *ἰδοίντο*, s. *εἶδω* A).

**Ἰδομενεύς**, ἦος, ἦι, ἦα, εὔ, S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Krete, N 449–454. τ 181. Vor Troja zeichnete er sich durch Tapferkeit aus, B 405. 645. A 252 ff. Nach γ 191 kehrte er glücklich nach Hause.<sup>3)</sup> [r]

**ιδροεῖν**, ep., Kunde, Erfahrung, \*H 198; *πολέμοιο*, Π 359; von

**ἰδρις**, ι, Gen. *ιος*, poet. (mit *εἰδέναι* vwdt, Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 241), kundig, erfahren, klug, \*ζ 233. ψ 160; geschickt, mit Inf., η 108.

**ιδρώω** (eigtl. *σφιδρ*), Part. Pr. bei Hom. gew. ged., *ιδρώοντα* u. *-ώντας*, *-ώονσα*, auch *ιδρῶσαι*, nur A 598, Fut. *ιδρώσει*, Aor. *ιδρωσα*, schwitzen, v. Menschen u. Tieren, bes. vor Anstrengung, B 390. Σ 372. δ 39 u. s.; aus Angst, von e. Hirsche, A 119; mit Acc. *ιδρῶ δν ἰδρωσα*, A 27.

**ιδρῶω** (W. *εδ* aus *σεδ*, Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 240), Aor. *ιδρῶσα*, P. *-ύασα*, Aor. 2 Pass. *ιδρῶνθην* (von e. Nbf. *ιδρύνω*), sich setzen lassen, sitzen od. ruhen heißen, mit Acc. *λαούς*, B 191; *τινὰ ἐν θρόνῳ*, O 142. ε 86; *τινὰ παρὰ δαυτῆ*, γ 37. — Pass., nur Aor. *ιδρῶνθησαν*, sich setzen, sitzen, s. v. a. sich ruhig verhalten, P 78. H 56. [v<sup>4)</sup>], aber verkürzt, B 191. v 257.]

**ιδρώς**, ὠτος, Acc. nur *ιδρῶς*, A 27. K 572 u. s.; u. Dat. *ιδρῶς* st. *ιδρῶτι*, P 385. 745, vgl. Butt. § 56, 6, b), Ahrens Formenl. § 28 Anm. 8<sup>5)</sup> urspr. *σφι*, W. *σφιδ*, *ιδ*, Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 242), der Schweiß, E 796 u. ö. Hom.

**ιδνία**, s. *εἶδω* B).

*ἴαχε*, -ον, Hartel Hom. Stud. *ἴαχε*, on, noch anders W. Schulze KZ. XXIX 231 ff.

<sup>1)</sup> Doch haben an ersterer St. die Hss. *χέει*, an der zweiten *ἴαχε* (v. *ἴαχέω*).

<sup>2)</sup> scheint urspr. digammiert gewesen zu sein, Boeckh zu Pind. Ol. 7, 2.

<sup>3)</sup> sp. nur Hafen der neuen S. Demetrias, j. *Volo*, und seit der Gründung dieser St. durch Demetrius Poliorc. aus der Reihe der bewohnten Ortschaften verschwunden, Bursian I S. 102 f.

<sup>4)</sup> eigtl. für *ἰγ-γνή* nach Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 179; vgl. Pott I S. 404. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2)</sup> § 58.

<sup>5)</sup> Abtlig zw.; vgl. Schenkl Ztschr. für öst. Gymn. 1864 S. 337. Fick W.<sup>3)</sup> II 29.

<sup>6)</sup> Statt *ἠδύσαντο*, *θεοὶ δὲ χεῖρας ἀνέλαχον*, I' 318. H 177 lesen Bekk. II u. Ameis-Hentze nach Nikanor ἠ. *θεοὶ*, *ιδὲ* χ. ἄ.

<sup>7)</sup> eigtl. Appellativ. Waldgebirge, Schenkl in der Ztschr. S. 338, vgl. Bähr zu Herod. 1, 110. Fick W.<sup>3)</sup> I 507.

<sup>1)</sup> Nach Curt. Et.<sup>2)</sup> S. 393. 635 für \*σφιδίος v. Pro-nominalst. *ι*, *σφ*, hatte also urspr. Digamma.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3)</sup> II 33 v. *ιδνός* (gewölbt), gekrümmt, u. dies von W. *ιδ*, *αἰδ*, „schwellen“.

<sup>3)</sup> Eine spätere Sage läßt ihn, aus Kreta vertrieben, nach Italien schiffen.

<sup>4)</sup> Schenkl in a. Ztschr. S. 338 hält v urspr. für kurz und erst später verlängert, „weil die a. StSt. die einzigen in Hom. sind, wo sich das Verb. im Präs. (Impfkt.) findet“.

<sup>5)</sup> S. auch Nauck Mel. Græco-Rom. IV 494 ff.

ἴδω, ἴδωμι, s. εἶδω A).

ἴε, ἴεν, s. εἶμι.

ἴει, s. ἴημι.

ἴειη, ep. st. ἴοι, 3 Sg. Opt. zu εἶμι, w. s.

ἴεμαι, s. ἴημι.

ἴεμαι, s. ἴημι II) Anm. 2.

ἴεμεναι, ἴεν, s. ἴημι.

ἴερεῖα, Fem. v. ἱερεῖς, Priesterin, Z 300 †.

ἱερεῖον, nur ion. u. ep. ἱερόιον, Opfertier, u. zwar v. e. Totenopfer, λ 23; gew. übht Schlachtvieh, ξ 94. 250. ρ 600; sprichwörtl. οὐχ ἱερόιον, οὐδὲ βοεῖην ἀρνύσθην, nicht ein Schlachtvieh oder ein Rindsfell erstreben sie (wie es in Wettspielen der Fall war), X 159.<sup>1)</sup> [†]

ἱερεῖς [τ], ep. ἱερές [τ], ἦος, E 10. II 604. ι 198 (ἱερός), Priester, Opferpriester, Priester eines bestimmten Gottes, welcher zunächst die Besorgung des Tempeldienstes durch Darbringung der Opfer hatte, A 23. 370. ι 198; außerdem waren sie auch Deuter des göttlichen Willens aus den Eingeweihten der Opfertiere, A 62. Ω 221; vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 174 Anm., u. über die Priester und deren Funktionen ebend. S. 198 ff.

ἱερέω [τ], ep. ἱο. [τ] § 94 (seit Bekk., früher ἱερ.), ρ 181. τ 198. ν 3, wo Iterativ. ἱερέσκον. 251. (ἱερός), Pr. -εὔετε, ονσι, P. -εὔοντες, ὄ. Impf. -εὔον, u. Iterativf. -σκον (s. vorher); Fut. Inf. -εὔσειν (1mal), ep. -έμεν (4mal); Aor. ἱερέσασθαι, av, Impr. -ατε, Konj. -σω u. mit kurzem Vokal -σομεν, Z 309. ν 182. P. -σαντες; v. Pass. 3 Plsqpf. ἱερέσθη, Ω 125. α) eigtl. heilig machen, bes. e. (Tier-) Opfer weihen u. schlachten, opfern, Hom. ὄ., ταύρους θεῶν, Φ 131; mit dopp. Dat. τοῖσιν βοῦν ἱερέσεν Ζητή, er schlachtete für sie dem Z. zu Ehren e. Stier, E 314. ν 24, dh. b) übht schlachten, weil von jedem zum Essen bereiteten Stücke einige Teile den Göttern geweiht wurden, Z 174. Σ 559. β 56 u. ὄ.; ξείνῳ, dem Gaste zu Ehren, ξ 414. — II) Med. ἱερέσασθαι, für sich schlachten, τ 198.<sup>2)</sup>

ἱερόιον, ion. st. ἱερεῖον, w. s.

ἱερόν [τ], ep. ἱρόν [τ], (eigtl. Neutr. v. ἱερός, aber ganz als Subst. gebraucht), das Geweihte, dh. Weihgeschenk (V. „Dankfest“), ὄρο ἱρόν ἐτοίμασσαίαι Ἀθήνη (wo ἱρόν Prädikat ist, die ἔνασσα als Weihgeschenk zürüsten, zurecht machen)<sup>3)</sup>, K 571; bes. Opfer, Opfertier, immer Pl. ἱερά, A 147 u. ὄ., u. ἱρά, B 420. α 66 u. s. Über die Opfer, die in priesterliche, politische und häusliche zerfallen, s. Nägelsb. Hom. Th. S. 198 ff. u. die das. angef. Schriften.

ἱερός [τ], in arsi ὄ. τ<sup>4)</sup>], ep. ἱρός [τ] (skr. ishīrās), I) kräftig, stark, frisch, rüstig, munter, ἴς Τηλεμάχιο, β 409 u. ὄ., μένος Ἀλκινόοιο, η 167 u. s., μ. Αντινόοιο, σ 34;

<sup>1)</sup> Vgl. über ἱερόιον P. Stengel JJB. 1883 S. 374. 1885 S. 102 f.

<sup>2)</sup> Nach Stengel JJB. 1883 S. 374. 1885 S. 102 bedeutet ἱερέω bei Hom. nur „schlachten“.

<sup>3)</sup> A. deuten nach den Alten „bis sie ein Opfer bereitet hätten“.

<sup>4)</sup> 11 mal in II. u. 8 mal in Od., s. La R. Einl. in II. § 20.

φυλάκων τέλος, K 56 (das. La R.), πνλαωροί, Ω 681; στρατός Ἀργείων, ω 81; ἰχθύς, munter, rasch, schnell<sup>1)</sup>, II 407; δίφρος, stark, P 464.<sup>2)</sup> — II) heilig, göttlich, insbes. a) v. Dingen, die nicht durch Menschenkraft gemacht sind und in der Macht des Menschen stehen, sondern Einrichtungen höherer Wesen sind (vgl. Nitzsch zu γ 278), ἦμαρ, κνέφας, Θ 66. A 194. 209. ι 56 u. s.<sup>3)</sup>; ῥόος Ἀλφειοῖο, A 726; ποταμοί, κ 351; ἄλιπτον, A 631. b) v. allen Dingen, welche den Göttern geweiht sind, gottgeweiht, βωμός, B 305; δόμος, von e. Tempel, Z 89; δώματα Κίρκης (als Wohnung e. Göttin), κ 426; ἄλλος ἱρόν Ἀθηναίης, Z 322 u. ὄ., ἄντρον ἱρόν νυμφάων, ν 104. 348; βήσσαι, als zum Gebiet der Kirke gehörig, κ 275; bes. ἑκατόμβη, A 99. γ 144 u. s. c) von Ländern, Städten, Inseln und Orten, die als unter e. Schutzgott stehend gedacht werden, dh. gew. Beiw. von Ilios, Hom. ὄ.; v. Theben, A 378 Πέργαμος, E 446 u. a.; u. von andern Gegenständen, ἀλώη (als unter dem Schutz der Demeter stehend), E 499; ἐλαίη (als unter dem besondern Schutze der Athene stehend), ν 372 (das. Ameis-Hentze u. Hinrichs) u. a.

ἱζάνω (ἴζω), nur Pr. -ει u. Impf. ἴζανε u. ον, 1) intr. sich setzen, sitzen, ω 209; übtr. vom Schläfe, K 92. — 2) tr. sich setzen od. lagern lassen, ἀγῶνα, Ψ 258.

ἴζω (W. ἔδ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 240, über die Präsensbildung G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 219), meist poet., nur Pr. ἴζει, Impr. ἴζε, Ω 553. ω 394. h. Merc. 457, P. ἴζόντων, u. Impf. ἴζε, ὄ., u. ον, Iterativf. ἴζεσζε, Ω 472. γ 409. — Med., v. Pr. Impr. ion. ἴζει, P 162. H 115, Opt. -οιτο; Impf. ἴζοντο. I) Akt. 1) intr. sich setzen, sich niederlassen, sitzen, ruhen, ἐπὶ θρόνον, Σ 422; ἐπὶ λίθοις, γ 409; ἐπὶ ἄκριας, π 365; ἐς θρόνον, ρ 469; ἐπ' ἀμφοτέρους πόδας ἴζει, er setzt sich auf beide Füße, hockt auf beiden F., N 281; ἐπὶ δειπνον, sich zu Tisch s., ω 394; ἀπ' ἴ) ἐσαχρόφιν, sich vom Herde wegsetzen, davon wegrücken, τ 389; εἰν ἀγορῇ, I 13; μετ' ἀνδρῶν ἀριθμῶ, s. μετά; v. Krieger, sich lagern, B 96; still sitzen, s. v. a. sich ruhig verhalten, h. Merc. 457. — 2) tr. sich setzen lassen, τινὰ ἐς θρόνον, Ω 553; βουλήν, e. Ratsversammlung sich setzen lassen, e. Sitzung halten, B 53.<sup>6)</sup> — II) Med. wie Akt. sich setzen, P 326. γ 335 u. s., sich in Hinterhalt legen, Σ 522.

ἴηλα, Inf. ἴηλαι, s. ἰάλλω.

Ἰηλυσός, ion. st. Ἰαλυσός, St. auf der Insel Rhodos, zu Strabos Zeit ein Flecken;

<sup>1)</sup> Vgl. skr. ishīrās, kräftig, frisch, rege, Fick W.<sup>2</sup> I 30. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 401.

<sup>2)</sup> Nach Grashof S. 20 „schnell“, nach Faesi-Franke „heilig“, weil von unsterblichen Rossen gezogen.

<sup>3)</sup> Nach Grashof Fuhrw. S. 21 „schnell herbeieilend, schnell einbrechend“.

<sup>4)</sup> So richtig Ameis-Hentze, La R. u. Düntzer mit Rumpf de aedib. Hom. II p. 26 u. Grashof Das Hausgerät bei Hom. S. 6 Note 5 nach Eust. u. ältern edd. u. cod. Vat., ἴν' vulg.; vgl. Z 506.

<sup>5)</sup> so besser Bekker I, Dind. u. folg. nach Zenod., s. La R. zur St.; Heyne, Spitzn., Wolf, Bekker II nach Aristarch βουίξ.

j. Jaliso, B 656. Strab. 14, 2, 12. [γ; ὄ bei Hom.<sup>1)</sup>]

**ἴημι** (St. ἔ, redupl. Präsensst. ἴε)<sup>2)</sup>, 3 S. ἴησι, 3 Pl. Pr. ἴησι, ἴ 152, Inf. ep. ἴεμεναι, X 206, Part. ἴεντες, Fem. ἴεσσα, h. Merc. 114, Pl. Fem. ἴεσαι, Impr. ἴει, Φ 338; Impf. 3 S. ἴει (Bekk. II ἴη)<sup>3)</sup> ὄ; 3 Pl. ἴεν (st. ἴεσαν), M 33, Fut. ἴσω, ἴσει u. Inf. ἴσειν, Aor. ἴκα, 3 Sg. ἴκε, ep. ἴηκε, A 48, aufser Sg. nur 3 Pl. ἴκαν, φ 458. h. Ap. 122, u. ἴσαν, T 393; Konj. 3 Sg. ἴσιν, O 359 (v. Ls ἴσει), Opt. ἴην, Ω 227, Inf. εἶναι, N 638. — Über ἔωμεν s. dieses. — Med. nur Pr. 3 S. u. Pl. ἴεται u. ἴενται, Impr. ἴεθε, M 274, vgl. ἴεμαι; P. ἴεμενος, η usw. ὄ; ὄ. Impf. ἴετο, 3 Du. ἴεσθην, 3 Pl. ἴεντο; u. Aor. 3 Plur. ἴντο, Konj. ἴσθε, h. Ap. 499. Noch andere FF. s. unter d. Kompos.

I) Akt. 1) tr. in Bewegung setzen, dh. a) senden, schicken, absenden, entlassen, τινά ἐξ αὐτοῦ, E 513; ἀγγελόν τινι, Σ 182. o 458; αἰετόν, ἐρωδιόν τινι, Θ 247. K 274; ἐν δὲ παρηγορίῳ Πήδασον ἴει, er spannte an die Nebenleine den Pedasos, Π 152, vgl. παρηγορή; bes. von dem, was ein Gott sendet, δράκοντα φώσασθε, B 309; πρὸ (Adv.) δὲ μ' ἴηκε Ἥρη, es entsandte mich H., A 208, vgl. ib. Vs 195. Σ 168, φ 21; v. Leiblesem, ἀστέρα, Δ 75 u. s.; ἴεμενον οὐρόν τινι, A 479 u. ὄ; übtr. ὄπα, die Stimme entsenden, tönen lassen, ἴ 152. μ 192; ἐκ στήθεος, ἴ 221, vgl. Σ 151; mit ἐκ als Adv., ἐξ ἔρον εἶναι τινος, die Begierde nach etwas hinausenden, d. i. stillen, N 638, vgl. Ω 227; mit ἐν als Adv., ἐν δὲ πυρὸς μένος ἴηκε, hinein aber (in den Scheiterhaufen) sandte er des Feuers Kraft, Ψ 177; ἐν (adverbial) δ' αὐτὸν ἴει πύρι, und hinein brachte er ihn selbst in das Feuer, hüllte ihn selbst in Flammen, Φ 338. b) werfen, schleudern, τὸν ποταμόνδε ἴηκε φέρεσθαι, Φ 120; λᾶν, ι 538; ὄσον τ' ἐπὶ λᾶν ἴησιν, über einen wie weiten Raum, d. i. wie weit er einen Stein wirft, ἴ 12; ἐν (Adv.) δὲ τε φάρμακον ἴηκε, u. hinein warf sie ein Zaubermittel (in den Becher), κ 317; insbes. ὄ. v. Wurfaffen, βέλος, ὄρον; αἰώντος ὄιστόν, auf einen Weggehenden den Pfeil abschießen, N 650; μετὰ (Adv.) δ' ἴδον ἴηκεν, und hinein (in das Schiffslager) schoß er den Pfeil, A 48; καὶ δ' (Adv.) δὲ ἴηκε χαυῖζε, sc. κεραννόν, Θ 134; zuweilen abs., B 774. O 359. Π 736. P 515 u. s.; τόσον, so weit, ι 499; διὰ (adverbial) δ' ἴηκε σιδήρου, u. hindurch schoß er durch das Eisen, φ 328. ω 177; auch von minder heftiger oder schneller Bewegung, legen, setzen, ἀμφι (Adv.) λέπαδνα ἴσαν, herum warfen od. legten sie die Jochriemen, T 393, s. ἔννυμι Anm. 1;

<sup>1)</sup> ὄ Pind. Ol. 7, 74 u. Dion. Per. 505, dh. alte Ls ἴηλωσός wie Hdt. 1, 114, was Lob. Pr. p. 433 billigt, Spitzner aber verwirft.

<sup>2)</sup> Nach Curt. Et. 401. Philol. III 5 ff. aus urspr. \*ijjami, kausat. von εἶμι. Dagegen leitet L. Meyer Bezenb. Beitr. I 301 ff. KZ. XXI 355. ἴημι auf W. ση zurück, vgl. lat. semen, ἴεμαι aber (ἔἴεμαι) auf skr. W. vi, verlangen. Vgl. Ahrens Beitr. zur gr. u. lat. Etym. S. 112 ff. Doch s. Curt. Et. 604 ff.

<sup>3)</sup> s. darüber Ameis-Hentze Anh. zu τ 367 u. die das. angef. Gelehrten.

ἴπῳ (Adv.) δὲ θορήν ποσὶν ἴσει, u. darunter wird er einen Schemel anbringen für die Füße, Σ 240, vgl. τ 57; ἴπ' (adverbial) ζυβρον ἴηκεν ἐκάστη, er legte einem jeden Tiere das Sauglamm unter, ι 245. 309. 342; ἐπι (Adv.) δὲ λόφον ἴηκεν, u. darauf setzte er den Helmbusch, Σ 612; ἐν (Adv.) δὲ κληῖδ' ἴηκεν, und hinein steckte sie den Schlüssel, φ 47; ἐν (adverbial) δ' ἄρα ἔματα ἴηκεν λοβοῖσιν, hinein steckte sie die Ohrgehänge in die Ohr-läppchen, Σ 182; übertr. ἐν (adverbial) γὰρ τοι στήθεσσι μένος ἴκα, denn hinein in die Brust habe ich die Kraft geföhst, E 125, vgl. A 539. Ψ 400 u. s.; ἄμμι Ζεὺς ἐπι (adverbial) γιγνομένοισιν ἴει κακότητα, Z. legte uns bei der Geburt Unheil auf, K 71. c) vom Wasser, ergießen, strömen lassen, ὄρον ἐς τεῖχος, M 25; vom Flusse, ὄδωρ ἐπὶ γαίαν, Φ 158. d) herablassen, fallen lassen, ἐκ δὲ ποδοῖν ἴκμονας ἴκα δύο, von deinen Füßen liefs ich zwei Ambose herabhängen (inwiefern Zeus nach dem Anbinden sie fallen liefs), O 19; ἐκ χειρὸς φάσαγον, χ 84; δάκρυα χαυῖζε, π 191; βλεφάρων ἀπο δάκρυον, φ 33; κατὰ (Adv.) δ' ὄνόθεν ἴηκεν ἔροσας, und hinab liefs er von oben Tropfen fallen, A 53; ἴκα πόδας καὶ χεῖρες, ich liefs Mände und Füße los, φέρεσθαι, so daß ich herabstürzte, μ 442; übtr. von Haaren, herabwallen lassen, ἔθειρας λόφον ἀμφι, T 383. X 316; κατὰ κάρητος κόμας, ζ 231. — 2) intr. hinströmen, vom Flusse, ἐπὶ γαίαν, λ 239; v. der Quelle, ἐπ' αὐλῆς οὐδόν, unter der Hofschwelle hinfielsen, η 130.

II) Med.<sup>1)</sup> sich wohin in Bewegung setzen, a) eigtl., mit Gen., ποταμοῖο ὄσαν, nach den Fluten des Flusses sich wenden, κ 529; ἴεμενα κατὰ ὄλα, v. Rindern, sie bewegen sich die Furche entlang, N 707; eilen, πρόσσω ἴεσθε, M 274<sup>2)</sup>, vgl. N 291. O 543, v. Vögeln, ἐνπεδίω ἴενται, sie schiefen, stürzen sich in die Ebene, χ 304<sup>3)</sup>, gew. b) übtr. v. der Richtung des Sinnes mit u. ohne θυμῷ, trachten, streben, verlangen, begehren, mit Inf., B 589. E 434 ff. Das Part. ἴεμενος, trachtend, a 6 u. s.; ἀκόντισαν ἴεμενοι, sie warfen voll Begierde (zu treffen), χ 256; mit Gen. πόλιος, A 168; νίκης, Ψ 371. 718; νόστοιο, o 69; sonst mit Adv. οἴκαδε, γ 160. ι 261; ἔρεβόσδε, v 356; Τροίηνδε, τ 187; ἄστυδε, φ 5 (das. Ameis-Hentze Anh.), πόλεμόνδε, Θ 313; ἴετο θυμῷ mit Inf. Θ 301. c) mit ἐκ (Adv.) aus sich herausenden, mit Acc. nur in der Formel ἐπεὶ πόσιος καὶ ἐδητύος ἐξ ἔρον ἔντο, nachdem sie ihr Verlangen nach Speise u. Trank gestillt hatten, A 469. α 150 (6mal in Il. u. 14mal in Od.), u. in dem danach gebildeten Vse, ω 489. [γ im Präs., doch bisw. in arsi verl., wie in ἴεμεναι, ἴεμεν, ἴεμενος, auch ἴεσαι, s. G. Curtius Philol. III S. 7; im Impf. durch Augm. γ].

**ἴηνα**, s. ἴαινω.

<sup>1)</sup> Über die lautliche u. Bedeutungsverschiedenheit von ἴημι u. ἴεμαι s. bes. Ahrens Beitr. zur griech. u. lat. Etym. I S. 112 ff. L. Meyer Bezenb. Beitr. I 301 ff.

<sup>2)</sup> An diesen beiden StSt. haben die meisten Hss. ἴεσθε, bezw. ἴενται, wofür die Neueren die FF. mit Spir. asper hergestellt haben.

\***Ἰη-παίων, ονος**, 1) Bein. des Apollon, vom Ausruf *ἰη παιάν*, h. Ap. 272. — 2) ein Hymnus auf denselben, h. Ap. 500. 517.

**ἰήσασθαι**, s. *ἰάομαι*.

**ἰησι**, ep. st. *ἰη*, s. *εἶμι*.

**Ἰησονίδης**, S. des Iason = Euneos, H 468. 471. Ψ 747. [7]

**Ἰήσων, ονος**, ep. u. ion. st. *Ἰάσων*, S. des Aison u. der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldene Vlies zu holen. Auf der Fahrt dahin landete er in Lemnos, und zeugte mit der Hypsipyle den Euneos und Nebrophonos, H 469. Mit Hilfe der Medea, T. des Aietes in Kolchis, erlangte er das goldene Vlies. Er nahm sie zur Gemahlin, später jedoch verließ er sie und vermählte sich mit Kreusa, μ 69 ff.; vgl. *Πελίης*. [7]

**ἰητήρ, ἦρος**, poet., bes. ep. Nebenf. st. *ἰητροός*, B 732. A 190 u. s.; *κακῶν*, Od. nur ρ 384; *νόσων*, h. 16, 1. [7]

**ἰητροός**, ion. st. *ἰατροός* (*ἰάομαι*), Arzt, Wundarzt<sup>1)</sup>, A 833. N 213. II 28. δ 231; auch mit *ἄνηρ*, A 514.

**ἰθαι-γενής, ἐς**, poet. st. *ἰθαγενής* (*ἰθύς, γεν-*), geradebürtig, ebenbürtig, d. i. in rechtmäßiger Ehe geboren, ξ 203 †. Vgl. G. Meyer Gr. Gr. § 351 u. Ameis-Hentze Anh. [7]

**Ἰθαμένης, εος**, ein Lykier, II 586. [7]

**Ἰθάκη, Ιθακε**, 1) eine kleine, 3 Quadratmeilen große Insel des ionischen Meeres zwischen der Küste von Akarnanien und der Insel Kephallenia, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki* od. *Tiaki*, B 632 u. s. Hom., bes. Od.<sup>2)</sup> — 2) St. auf Ith. am Neion, γ 81, vgl. π 322.<sup>3)</sup> — Dav. Adv. **Ἰθάκηνοε**, nach Ithake, α 88. 163. λ 361. ο 157. π 322, u. Subst. **Ἰθακήσιος**, der Ithakesier, B 184, v. Odysseus, β 246. γ 45, Plur. **Ἰθακήσιοι**, β 25 u. s. [7]

**Ἰθάκος**, ein alter Heros, nach Eust. S. des Pterelaos, von welchem die Insel Ithake den Namen hatte, ρ 207. [7]

**ἰθι**, eigtl. Impr. v. *εἶμι*, gehe, komme, A 32. B 163. γ 323 u. s., vgl. *δεῦρο*; oft als Partikel wie *ἀγε* gebraucht, wohl! auf

denn! A 362. K 53 u. s. ö. Nägelsb. zu B 8; vgl. *ἀλλά* 2, b). [~ ~]

**ἰθμα, ατος**<sup>4)</sup>, ep. Schritt, Gang, Plur. E 778 † (das Ameis-Hentze Anh.) h. Apoll. 114. vgl. *ἰχθιον* Note.

**ἰθύγνاتا**, s. *ἰθύς*.

**ἰθύνο** (*ἰθύς*), ion. u. ep. nur Pr. *-εις, ει*, Opt. *-οι*, Impf. *ἰθύνε* u. *-ον*; Aor. *ἰθύνα, -ε*, Konj. 1 Pl. mit kurzem Vokale *-ομεν*, Θ 110. A 528, 2 Pl. *-ειτε, μ 82*; Pass. s. I, 1; Med. Pr. P. s. II, u. Impf. *-ετο*. I) Akt. 1) gerade machen, richten, *τι ἐπὶ στάθμην*, nach der Richtschnur richten od. abmessen, E 245. ρ 341. φ 44. 121. ψ 197; dh. Pass. *ἴππο δ' ἰθύνθητην*, die Rosse wurden wieder gerade gerichtet, d. i. sie standen wieder gerade an der Deichsel, II 475. — 2) gerade darauf los richten, lenken, *βέλος, A 132*; dh. damit zielen, *διστόν*, Ψ 871 (s. über d. St. unter *ὤς* B1), u. mit dopp. Acc., *βέλος δ' ἰθύνει Ἀθήνη θίνα*, auf die Nase, E 290; *Ζεὺς πάντ' ἰθύνει*, sc. *βέλεα*, P 632; ebenso *ἡμιόνους, ἄρμα, νῆα*, Ψ 317. Ω 149. λ 10 u. ö.; *ἴππους ἐπὶ τινι*, Θ 110; *κεῖσε*, A 528. — II) Med. richten, mit bezug auf das Subjekt mit Acc., *ἐπ' Ἀντινόφω διστόν*, seinen Pfeil auf A., mit dem Pfeil auf A. zielen, γ 8; *ἀλλήλων ἰθύνόμενον δοῦρα*, indem sie ihre Speere aufeinander richteten, Z 3; *πηδάλω νῆα*, ε 270. (Vgl. *ἰθύω*.) [7]

**ἰθυ-πτίον, ονος** (aus *ἰθύ u. πει, πέτομαι*)<sup>5)</sup>, Beiw. der Lanze, Φ 169 † *μελίην ἰθυ-πτίωνα ἐφήκε*, geradeaus fliegend<sup>6)</sup>, vgl. Y 99. [τθ, τι]

**ἰθύς, εια, ύ** (W. *ι*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 63 f. 402), ion. u. ep. 1) als Adj. gerade, a) eigtl. nur im Neutr. *τέτραπτο πρὸς ἰθύ οἶ*, er (nämlich Aias) war ihm gerade entgegen gewandt, Ξ 403. b) übtr. gerade, gerecht, *ἰθειχοὶ δίκησι*, h. Cer. 152; *ἰθειά ἔστα*, sc. *δίκη*, gerecht wird der Ausspruch sein, Ψ 580. — Superl. adverbial **ἰθύγνاتا εἶπεν δίκην**, am gerechtesten Recht sprechen, Σ 508. — 2) als Adv. **ἰθύ**, Y 99, sonst **ἰθύς**, geradezu, gerade darauf los, oft mit Gen., *Διομήδεος*, E 849; *προθύροιο*, α 119; *μεγάροιο*, ρ 325 u. ö.; mit Präp. *ἰθύς πρὸς τεῖχος*, gerade auf die Mauer los, M 137; *μένος δ' ἰθύς φέρον αὐτῶν*, sie trugen ihren Kampfesmut ihnen gerade entgegen, drangen voll Mut auf sie ein, II 602. b) ohne Kasus, *τοῦ γ' ἰθὺ βέλος πέτεται*, „sein eigenes Geschloß fliegt gerade an“, V. (*τοῦ γε* hängt von *βέλος* ab), Y 99; *ἰθύς κατάγοντο*, γ 10; *ἰθύς μεμαώς*, stracks darauf los strebend, A 95, vgl. Θ 118. X 243. 284; u. so *ἰθύς φρονεῖν*, vorwärts sinnen, streben, wollen, N 135; *τῆ δ' ἰθύς φρονέων* (wie *ἰθύς μεμαώς*) *ἴππους ἔχε*, M 124<sup>4)</sup>; *ἰθύς μάχεσθαι*, gerade entgegenkämpfen, P 168; *μένος χειρῶν ἰθύς φέρειν*, der Hände Kraft darauf los richten, E 506. [7]

<sup>1)</sup> Aus W. *ι* (*εἶμι*) vermittelt *θ* weitergebildet, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 402.

<sup>2)</sup> Zenodotos las: *ἰθυκίωνα* und leitete es ab von *κτελε*, „geradefaserig“.

<sup>3)</sup> So Apoll. Lex.: *τὴν εἰς εὐθὺ πεποιμένην*.

<sup>4)</sup> wo Spitzner nach den Schol. *ἰθύς* mit *ἕξειν* verbindet u. *φρονέων* übersetzt „mit Fleiß“, wie *Ψ 343*.

<sup>1)</sup> Über die Ärzte bei Hom. s. J. Müller Handb. der klass. Altertumswiss. IV, 1 S. 455 c.

<sup>2)</sup> Sie erstreckt sich von Süd nach Nordwest u. besteht aus zwei durch e. schmalen Isthmos verbundenen Hälften. Sie heißt α 25 die westlichste Insel, andererseits wird sie wieder ε 100 ff. dem Festlande näher gerückt, als der Wirklichkeit entspricht. Nach Hom. ist sie sehr gebirgig (Hom. nennt das *Νήριον*, *Νήριον*, u. das Vorgebirge *Κόραξ*, w. s.) und daher für Pferdezucht weniger geeignet, δ 605 ff., aber wohl zur Weide für Ziegen u. Rinder, ν 242 ff., u. ist fruchtbar an Korn u. Wein. Ausser dem Hafen Rheithron nennt Hom. nur die Stadt Ithake. Mit derselben war der Palast des Odysseus verbunden. Der Hafen Rheithron lag unter dem Gebirge Neion, α 186. An der Stadt selbst war auch ein Hafen, π 322. Ausser diesen beiden gab es noch einen dritten, *Φόρκυνος λιμὴν*, ν 96. Wenn die Angabe des Dichters über Lage und Beschaffenheit der Insel nicht auf das heutige Ithaka paßt, so erklärt sich dies daraus, daß der Dichter schwerlich die Insel aus eigener Anschauung gekannt hat; vgl. bes. R. Hercher Homer und das Ithaka der Wirklichkeit im Hermes II 263 ff. (= Hom. Aufs. 1—25).

<sup>3)</sup> Nach Ameis-Hentze u. a. auch B 632, doch s. La R. zur St.

**ἰθύς**, ύος (W. ἰ), nur im Acc. ἰθύν, die gerade Richtung im Gehen, dh. ἀν' ἰθύν, gerade in die Höhe, *Φ* 303. *Φ* 377; dh. übtr. α) Angriff, Unternehmen, Vorhaben, *Z* 79. *δ* 434. β) Streben, Trachten, π 304. h. Ap. 539. [τ]

**ἰθύω** (ἰθύς), nur Pr. -ει, u. Aor. ἰθύσε, av, Konj. -η, O. -ειε, P. -ας, h. Merc. 148. 1) gerade od. stracks darauf losgehen, -andringen, anrennen, näher bestimmt durch Präpp. oder durch Advv., πολὺ προτέρω, ἐπὶ τείχος, διὰ προμάχων, *A* 507. *M* 443. *Π* 582; mit Gen. νεός, gegen das Schiff andringen, *O* 693; abs. ὁ δὲ (der Löwe) ἰθύει, geht darauf los, *A* 552; ἔνθα καὶ ἔνθ' ἔθνεσε μάχη πεδίοιο, die Schlacht drang hier und da vor durch die Ebene, *Z* 2; ὄπη τ' ἰθύση, wo er vordringt, *M* 48. — 2) e. Anlauf auf etwas nehmen, sich anschicken, ἔνθα καὶ ἔνθ', mit Inf. *P* 353. *λ* 591. *γ* 408. [τ]

**Ἰθώμη**, Kastell in Hestiaiotis am Pindos <sup>1)</sup>, *B* 729. [τ]

**ἰκάνω** (ἰκω)<sup>2)</sup>, nur Pr. -ω, εις, ει, 2 Du. -ετον, Pl. -ομεν, Opt. -οι, ep. Inf. -έμεν, Impf. -εξ, -ε, ov; Med. nur Pr. ἰκάνομαι, -εται. 1) kommen, gelangen, erreichen, gew. mit Acc., sowohl des sächl. als persönl. Objekts, νῆας, δόμον, Πηλεΐωνα, πόσιν u. dgl., Hom. ὅ., La R. St. § 53. 54; seltener mit ἐς od. ἐπὶ τι, *A* 431. *B* 17. 168. *I* 354; zunächst α) v. lebendigen Wesen, δόμονος, *Z* 370; γοῖνά τινος ἰκ., zu den Knien jmds kommen (als Schutzflehender), fußfällig bitten, *ε* 449. *ν* 231 u. s. Über τόδ' ἰκάνω, *Ω* 172 u. s. *ῥ* δε. β) v. Leblosem, σκόπελος οὐρανὸν ἰκάνει, reicht an den Himmel, *μ* 73; φλέγ, ἢ ἀνὰ νῶτα θέουσα διαμπερὲς αἰχρὴν ἰκάνει, eine Ader, welche durch den ganzen Rücken hinauflaufend, den Nacken erreicht, *N* 547; übtr. φωνὴ οὐ αἰθέρ' ἰκάνει, *O* 686; κλέος οὐρανὸν ἰκάνει, *τ* 108. — 2) übtr. v. allerlei Zuständen, erreichen, treffen, befallen, *σέ γε ἕπνος ἰκάνει*, *K* 96; *μόρος*, *Σ* 465; *μὲ θέσφαθ' ἰκάνει*, erreichen, treffen mich, *ι* 507; bes. v. Gemütszuständen, Empfindungen, *πένθος Ἀγαυίδα γαίαν ἰκάνει*, *A* 254; *ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἰκ.*, *Θ* 147 u. dgl. häuf., s. Ameis-Hentze zu *ν* 228 Anh., vgl. La R. St. § 56, b; mit dopp. Acc., *μὴν ἄχος κραδίην ἰκάνει*, *B* 171; mit Dat. der Person, *τάφος δὲ οἱ ἦτορ ἰκάνει*, *ν* 93. — Das. Präs. ὅ. in der Bdtg des Perf., *I* 197. *Σ* 385. *ζ* 119. *ο* 492 u. ὅ. La R. St. § 53 z. E. — II) Ebenso das Med. ἰκάνομαι, *K* 118. *A* 610, u. mit Acc., *γ* 92. *δ* 322. *η* 24.<sup>3)</sup> [τ, im Impf. *ι* u. *ι* durch Augm.]

**Ἰκάριος**, *Ikarios*, S. des Perieres u. der Gorgophone, Br. des Tyndareos und V. der Penelope<sup>4)</sup>, *α* 329. *β* 53 u. ὅ. [ικ]

**Ἰκάριος**, den Ikaros betreffend; *πόντος*,

<sup>1)</sup> noch jetzt einige Reste in der heutigen St. Phari, Bursian I S. 54 f.

<sup>2)</sup> Über die Bildung s. G. Meyer Gr. Gr.<sup>2</sup> § 65.

<sup>3)</sup> Über die Vestelle v. ἰκάνω s. La R. St. § 50, 7.

<sup>4)</sup> Er wohnte in Lakeldaimon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien u. blieb dort nach der Rückkehr des Bruders (vgl. Strab. 10, 2, 24). Nach a. soll er in Kephallenia oder Same gewohnt haben, vgl. Nitzsch zu *β* 53.

das ikarische Meer, ein Teil des ägäischen, am südlichen Teile der Westküste Kleinasiens<sup>1)</sup>, *B* 145. [τ]

\* **Ἰκάρος**, Insel des ägäischen Meeres, früher *Δολίχη* genannt, j. *Nikarie* od. *Achikria*<sup>2)</sup>, h. 34, 1. [ικ]

**ἰκελος**, ion. u. poet. st. *εἴκελος*, ähnl. gleich, mit Dat. u. zwar vor u. nach dems., *B* 478 (das. mit Acc. der Beziehung). *δ* 249 u. ὅ. [τ]

**Ἰκεταονίδης**, S. des Hiketaon = Melanippos, *O* 546. [τ]

**Ἰκετάων**, ονος, S. des Laomedon u. Br. des Priamos, V. des Melanippos, *Γ* 147. *O* 576. *Υ* 238. [τ]

**ἰκετεύω**, nur Impf. *ἰκέτετε* u. Aor. *ἰκέτεσσα*, *ας*, *ε*, als Schutzflehender zu jmdm kommen, übht anflehen, flehentlich bitten, *εἰς τινα*, *Π* 574 (nur hier in II); gew. *τινὰ*, *η* 292. 301. *ο* 277; mit Acc. u. Inf., *λ* 530. [τ]; von

**ἰκέτης**, Gen. *αο* u. *εω*, *Ω* 158. 187 (*ἰκω*), e. Flehender, entw. e. Vertriebener oder sonst ein Unglücklicher, „der um Nahrung, Kleidung oder Entsendung fleht“ (indem er sich am Altar des Zeus (*ἰκετήσιος*) oder am Herdeniederliefs und dann unverletzlich war), Schutzflehender, Schutzsuchender, *ι* 269. 270. *π* 422 (wo *ἰκέται* nur auf den Telemach geht) u. s.; od. e. Flehender übht, der irgend e. Gnadenwohlthat begehrt (Nägelsb. Hom. Th. S. 297), II. nur *Ω* 158. 187. (wo *ἄνηρ ἰκ.*) 570. *ε* 450. *ϋ* 511. *τ* 134. — Dav.

**ἰκετήσιος**, Beschützer der Schutzflehenden, Beiw. des Zeus, *ν* 213 †.

**ἰκηαι**, ep. st. *ἰκη*, s. *ἰκνέομαι*.

**Ἰκμάλιος**, ein Zimmermann in Ithake, *τ* 57.

**ἰκμάς**, *άδος* (W. *ικ*, urspr. *σιζ* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 137), Feuchtigkeit, Nässe, *ἄφαρ ἰκμάς ἔβη*, *δύνει δὲ τ' ἀλοιφή*, *P* 392 †, richtig Vofs „bis die Nässe verschwand und die Fettigkeit eindringt“<sup>3)</sup>

**ἰκμενος**<sup>4)</sup>, stets mit *οὔρος* vbdn, güntiger Fahrwind, *A* 479 (nur hier in II). *β* 420 u. ὅ.

**ἰκνέομαι**, Dep. Med. (*ἰκω*), vom Pr. nur P. mit ion. Kontraktion *ἰκνεύμενα*, Impf. *ἰκνεύμεσθα* (aus *ἰκνεόμ.*), *ι* 128. *ω* 339, Fut. *ἰξομαι*, *εται*, Inf. -εσθαι; häuf. der Aor. in allen Modis außer Impr., 2 S. Ind. ion. *ἰκεν*, *ν* 4, 1 Pl. poet. -όμεσθα (neben -όμεθα), 3 Pl. Opt. ion. -οίατο, *Σ* 544. *κ* 416. — kommen, gelangen, auch kann es durch zurückkehren übersetzt werden (wenn aus dem Zshghe dieser Begriff hervorgeht, wie *ν*

<sup>1)</sup> der Sage zufolge nach Ikaros, S. des Daidalos, welcher in diesem Meere den Tod fand, wahrsch. aber nach der Insel Ikaros (w. s.) benannt (vgl. Sicker Alte Geogr. II S. 261). Es war sehr stürmisch u. gefährlich wegen der vielen Inseln u. Klippen.

<sup>2)</sup> die der Sage nach den Namen von Ikaros, S. des Daidalos, erhielt.

<sup>3)</sup> denn die Haut ist entweder frisch u. dann ist *ἰκμάς* die natürliche Feuchtigkeit, od. sie ist trocken, und dann muß sie, bevor sie mit Öl getränkt wird, angefeuchtet werden, und diese Feuchtigkeit entweicht dann durch das Ziehen und läßt das Öl eindringen.

<sup>4)</sup> Etym. zw.; nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 137. Verb. I<sup>2</sup> 193 mit *ἰκω* vwdt, vgl. Möller KZ. XXIV 486.

151). 1) v. Lebendem, der *term. ad quem* durch Präpp., ἐς νῆσον, ἐς δῶμα, ἐς πατρίδα, ἐπὶ νῆας, ἐπὶ κρουρούς, πρὸς δόματα, ποτὶ πτόλι, προτὶ ἄντη, Hom. ὁ.; κατὰ λειμῶνα, ω 13; ὑπο πτόλι, A 182; u. von persönl. Objekten, εἰς τινα, v 372; μετὰ Τρώας, Γ 264. Υ 24. La R. St. § 50 S. 92 f.; auch durch Ortsadv., ἐνθάδε, δευρο, οἴχαδε u. dgl.; auch Πηλείωνάδε, zum Pel., Ω 338; öfterer durch d. bloßen Acc., δῶμα, νῆας, ἱππους, Τροίην u. dgl.; so auch χεῖρας, in die Hände kommen, geraten, μ 331, oft auch das persönl. Objekt, A 139. η 141 u. ὁ.; vgl. bes. La R. St. § 51. 52; auch beide Konstr. verb. οἶκον καὶ ἐς πατρίδα γαίαν, ψ 258 u. s. La R. S. 93; mit Dat. Part., ἐπιχειρομένοισι, M 374, s. Hentze Anh. zu H 4; mit *term. a quo*, ἐκ πολέμοιο, v. der Schlacht, Z 502; Κρήτηθεν, von Kr. her, Γ 233; mit andern Bestimmungen, διὰ δεινῶν, ἰκνεύμεσθα, wir gingen durch die Bäume (Baumreihen) hindurch, ω 339; ἐπιτροπον ἰκ., zurückkehren, Z 367; insbes. als Schutzflehender zu jmdm kommen, Σ 260. X 123. ι 267; auch bis wohin kommen, etw. erreichen, ὁστέον, bis auf den Knochen dringen, τ 451; ποσὶν οὐδας, mit den Füßen den Boden erreichen, ϑ 376; so δε ἀπὸ ὧν ὀχέων ἔτερ' ἔρμαθ' ἱκνῆται, ἔγχει ὀρεξάσθω, wer von seinem Wagen aus einen andern (feindlichen) erreicht haben wird, der lege sich mit der Lanze aus, Δ 306; zu e. Zeitpunkt, zu e. bestimmten Alter gelangen, es erreichen, ἰκν. γῆρας οὐδόν, ἥβης μέτρον, ἥβην u. dgl., auch ἐπὶ γῆρας, ϑ 227; ἥω, den kommenden Morgen erleben, ρ 497. La R. § 51, 3; ähnlich ἀλέθρον πείρατα, s. πείραρ: τέλος μύθων, ans Ende der Rede gelangen, dieselbe beendigen, I 56. — 2) v. Leblosem, νῆας ἄστε' ἐπ' ἀνθρώπων ἰκνεύμεναι, ι 128; ὀλοοίτροχος ἱκνῆται ἰσόπεδον, N 141; vom Rauche, Schalle, Geruche, Σ 207. N 837. Σ 174. ξ 265; ἀμφὶ μ' Ὀδυσῆος ἱκετ' ἀντῆ, die Stimme des Od. umtönte mich, Δ 466; v. der Lanzenspitze, οὐδ' ἱκετο χόραγ drang nicht bis auf den Körper, Δ 352. La R. St. § 55, a); bes. b) übrt. v. Zuständen, Empfindungen usw., Ἀχιλλῆος ποθῆ ἱξεταί νίας Ἀχαιῶν, Sehnsucht nach Achilleus wird einst die Söhne der Achäer ergreifen, A 240; κάματός μιν γούναθ' ἱκετο, Ermattung drang ihm in die Kniee, N 711; ebenso σέβας, πένθος, ἄλλη, πῆμα, χόλος u. dgl. mit dopp. Acc., τί σε φρένα ἱκετο πένθος, A 362, vgl. Δ 88. Σ 178 u. s. La R. § 55 b). [ζ. durch Augm. ι.<sup>1</sup>) ἱκρία<sup>2</sup>), n. Plur., ep. Gen. u. Dat. (γ 353. v 74) ἱκρίοφιν (v. ἱκρίον, „Bohle, Pfosten, Balken“, eigtl. „die Balken, Balkenwerk, Gebälk“, insbes. 1) die obersten Stücke oder Inhölzer der δρύοχοι (Rippenpaare, Spanten), nach seemänn. Ausdr. die Auflangen, welche (aufrecht stehend) das Deck trugen, ε 252, dh. 2) das Verdeck, so νῆον ἱκρία, O 676; νῆος ἐπ' ἱκρίοφιν, auf dem Verdeck

des Schiffes, γ 353 u. s.; ἱκρία νῆος πρόρης, das Vordeck, μ 229; ἱ. νῆος πρύμνης, das Hinterdeck, ν 74.<sup>1</sup>)

ἱκω<sup>2</sup>), nur ep. u. lyr., alte Stammf. zu ἱκάνω u. ἱκνεύμαι, ganz wie diese gebraucht u. konstruiert, Pr. -ω, -εις, -ει, Konj. ep. ἱκῶμι (τ)<sup>3</sup>), I 414. 3 S. -η, Opt. -οι; Impf. ἱκε; v. e. ep. Aor. ἱξον 2 S. ἱξες, h. Ap. 223.<sup>4</sup>) 230. 278, 3 Pl. -ον. — kommen, gelangen, 1) eigtl. v. Lebendem, der *term. ad quem* durch Praepp., ἐς δόμον, ἐς κλισίην, ἐς γαίαν usw.: ἐπὶ Θορκῶν τέλος, K 470. La R. St. § 50, od. mit bloßem Acc., Τροίην, κλισίην u. dgl. ὁ., auch ἀνδρῶν ὄμιλον, X 462. La R. St. § 53. 54. — 2) v. Leblosem, κνίσση, σέλας, ὀρμαγδός, ἀντὶ οὐρανὸν ἱκει, gelangt, reicht, steigt, dringt zum Himmel, Hom. ὁ.; auch κλέος, ὕβρις οὐρανὸν ἱκει, s. unter οὐρανός; auch mit ἐς, ν 248; χρεῖω ἱκει, Not kommt, naht, K 142; τινά, jmdm, β 28 u. s., so χόλος, Zorn ergreift jmdn, I 525 u. s.; ὅ τοι πινυτὴ φρένας ἱκει, daß kluger Sinn dir in die Seele gekommen ist, dir bewohnt, ν 228 (hier also das Präs. in Bldt des Perf. wie K 142. Σ 406. ν 248 u. s.) Kr. Di. 53. 1, 3. La R. St. § 56. [τ]

ἱλά-δόν, Adv. (ἱλή)<sup>5</sup>), haufenweis, Schar an Schar, B 93. † [τ]

\*ἱλάμαι<sup>6</sup>), h. 21, 5 [wo τ], u. ἱλάομαι [τ], ep. st. ἱλάσκομαι, w. s., versöhnen, ἱλάσονται μιν (näml. den Erechtheus)<sup>7</sup>) ταύροισι, B 550 †.

ἱλάος<sup>8</sup>), versöhnt, placatus, v. Göttern, dh. gnädig, huldvoll, A 583. h. 29, 9; v. Menschen, mild, sanft, gütig, θυμός, \*I 639. T 178. h. Cer. 204. [τ, α, aber α̅ I 639. T 178.]

ἱλάσκομαι, Dep. Med. (St. ἱλα), Pr. ἱλάσκονται, Konj. -ησθε, h. Cer. 274 (v. Ls. οἰσθε), -ονται, ib. Vs 363, u. Inf. -εσθαι; Impf. -οντο; Aor. Konj. ep. mit dopp. σσ, u. kurzem Vokale ἱλάσσομαι (αι elid.), γ 419, 2 S. -σσαι (st. -ηαι), A 147, ep. ἱλαόμεσθα, A 444 (doch können diese FF. auch Futurf. sein, da hier das Verb. v. ὄφρα, w. s. 2, abhängt), P. -σάμενοι — nur v. Göttern, sühnen, versöhnen, u. übht gnädig, huldvoll machen, θεόν, Ἀθήνην, A 100. 147. 386. Z 380. 385. γ 419; τινά μοιλαῖ, A 472. [τ, zuw. ι, A 100. 147.]

<sup>1</sup>) Ein durchgehendes Deck hatten die homer. Schiffe nicht, sondern nur Vor- und Hinterdeck. S. Breusing Nautik der Alten S. 33. 38. Über ε 252 s. übr. auch die Anm. zu σχεδία.

<sup>2</sup>) Nach Curt. Et.<sup>3</sup> S. 137 ist die W. ἱκ, Fick u. skr. vic, „sich niederlassen, eintreten, kommen“, zu vergleichen; anders Fick W.<sup>3</sup> II 38, vgl. auch L. Meyer KZ. XXII 49, Möller das. XXIV 486.

<sup>3</sup>) Nach einigen Konj. Aor.: Bentley schrieb ἱκῶμαι ἱκῶν st. ἱκῶμι φέλλω, vgl. Bekk. Hom. Bl. I 218. Nauck schr. ἱκῶμι, vgl. Mél. Gréco-Rom. IV 153. Heyne vermutete ἱκῶμαι ἱκῶν, Christ schr. mit Brugmann, ein Problem der hom. Textkrit. 70 ἱκῶμαι ἱκῶν, was Kammer Bursians Jahresber. IX 115 bekämpft.

<sup>4</sup>) wo vor Franke ἱξας, vgl. Buttm. I § 96 Anm. 9.

<sup>5</sup>) vwdt mit εἶλω, W. Fick, Curt. Et.<sup>3</sup> S. 550.

<sup>6</sup>) st. ἱλάμαι will Nauck Bull. IX Sp. 366 λίσσομαι.

<sup>7</sup>) Andere, wie Heyne, bezogen es auf die Athene.

<sup>8</sup>) Ablgt zw.; nach Fröhde Bezenb. Beitr. 9, 119, der lat. consolari vergleicht, aus σαῖλαος, vgl. Solmsen XXIX 350. — Einige Gramm. verwarfen die Aspiratión, La R. Textkr. S. 289.

<sup>1</sup>) Über Quantität u. Vst. von ἱκετο (iker') s. La R. St. § 50 u. bes. Ameis Anh. zu § 265.

<sup>2</sup>) Ablgt zw.; s. Curt. Et.<sup>3</sup> S. 401. Möller KZ. XXIV 472.

**Ἰλῆος**, zw. F., nur in *πεδίον Ἰλίων*, *Φ* 558 †, das ilische Gefilde, nach e. Schol. vom Grabmal des Ilos benannt, vgl. *Ἰλος* 1), nach a. = *Τρωϊκόν*; besser wohl *Ἰδῆιον* nach Krates zu lesen<sup>1)</sup>, das Feld hinter Ilios nach dem Ida zu. [z.]

**Ἰλῆμι**, meist poet. (v. St. *ἰλα*), nur Impr. *Ἰλῆμι* u. Pf. Konj. *ἰλήχσει*, Opt. *ἰλήχοις*<sup>2)</sup>, versöhnt sein, gnädig, huldvoll sein, *Ἰλῆμι*, sei gnädig, bei Anrufungen der Götter, \**γ* 380. π 184. h. 23, 4. Das Perf. mit Präsensbdgt mit Dat. *φ* 365. h. Ap. 165.

**Ἰλιό-θεν**, Adv. von Ilios her, *Ξ* 251. i 39. [z.]

**Ἰλιό-θι**, Adv. in Ilios, stets *Ἰλιόθι πρό*, vor Ilios, *Θ* 561 u. s. *θ* 581. [z.]

**Ἰλιονεύς**, *ης*, S. des Phorbas, e. Troer, *Ξ* 489. 492. 501. [z.]

**Ἰλιος**, f. (*Ἰλιον* *O* 71 †), 1) Ilios, Hauptstadt des troischen Reiches, auch *Τροίη*, nach dem Gründer *Ἰλος* benannt.<sup>3)</sup> — 2) die Gegend um die Stadt Ilios, das troische Gebiet, wahrsch. *A* 71. 4. *N* 717. *Σ* 58. τ 182. [z.]; das zweite i verl. *O* 66. *Φ* 104. *X* 6, wo Ahrens Rhein. Mus. 1843 S. 161 *Ἰλιό* lesen will.]

**Ἰλιό-φι**, ep. st. *Ἰλιόν*, *Φ* 295.

**Ἰλιάς**, *άδος* (*ἰλλω*, *εἰλω* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 358), eigtl. das Gewundene (aus Riemen oder Weiden), Strick, Seil, Pl., *N* 572 †.

**Ἰλος**, *Ἰλος*, S. des Tros u. der Kallirrhoë, V. des Laomedon, Br. des Ganymedes und Assarakos, Erbauer von Ilios, *Υ* 232. Sein Grabmal lag wahrsch. nahe am Zusammenfluß des Simoëis und Skamander zwischen beiden Flüssen (Hasper Beitr. zur Topogr.

<sup>1)</sup> Dem Krates folgen Vofs, Faesi-Franke u. Düntzer, s. die beiden letzteren zur St., doch vgl. auch Hentze Anh.

<sup>2)</sup> A. ziehen diese FF. zu e. Präs. *ἰλήσκω*, s. Ameis-Hentze zu *φ* 365 Anh., od. als akt. FF. zu *ἰλάσκομαι*.

<sup>3)</sup> Über die Lage der Stadt sowie über die trojanische Ebene vgl. folgende Litteratur: J. G. v. Hahn die Ausgrabungen auf der homer. Pergamos, Leipzig 1865 u. dazu Rhein. Mus. 1864 S. 591 ff. L. W. Hasper Beiträge zur Topogr. der homer. Ilios, Brandenb. 1867. Ders. das Schlachtfeld der homer. Helden, Glogau 1868. Nicolaïdes Topographie et Plan stratégique de l'Iliade avec une carte topographique, Paris 1867. W. Büchner, die Ebene von Troia u. ihre Bdtg für den trojan. Krieg, Schwerin 1871. Ders. die Sagen von Ilios u. ihre Verbreitung nach Ionien, Schwerin 1872. H. Gelzer eine Wanderung nach Troja, Basel 1873. K. B. Stark nach dem griech. Orient, Heidelberg 1874. H. Schliemann Troian. Altertümer nebst Atlas, Leipz. 1874. G. v. Eckenbrecher die Lage des homer. Troia, Düsseldorf 1875. W. Christ die Topographie der trojan. Ebene und die homer. Frage, München 1874. M. G. d'Eichthal Le site de Troie selon Lechevalier ou selon M. Schliemann, Paris 1875. L. v. Sybel über Schliemanns Troia, Marburg 1875. O. Keller die Entdeckung Ilios zu Hissarlik, Freiburg i. Br. 1875. A. Steitz die Lage des homer. Troia, Jhb. 1875 S. 225 ff. R. Hercher über die homer. Ebene von Troia (aus den Abhandl. der k. Akad. der Wiss. zu Berl. 1875, S. 101 ff. (= Hom. Anfs. S. 26 ff.)). O. Frick zur troischen Frage, Jhb. 1876, S. 289 ff. H. Schliemann Ilios, Stadt u. Land der Trojaner, Leipzig 1881. E. Brentano zur Lösung der troischen Frage, Heilbronn 1881. H. Schliemann Troia, Ergebnisse meiner neuesten Ausgrabungen auf der Baustelle von Troia, Leipzig 1884. — Trotz der Ergebnisse der Schliemannschen Ausgrabungen ist Herchers Behauptung, daß Homers Schilderung von Troia u. der trojan. Ebene nicht auf eigener Anschauung beruhe, sondern ein Gebilde dichterischer Phantasie sei, bisher noch nicht widerlegt.

<sup>4)</sup> wo *Ἰλιον εἶσω*, stets als Vsschluss, s. das. Ameis-Hentze.

S. 38), ungefähr in der Mitte zwischen dem skaischen Thore und dem Schiffslager der Griechen, *K* 415. *A* 166. 372. — 2) S. des Mermeros, Enkel des Pheres in Ephyre, *α* 259. *ἰλῶς*, *δός*<sup>1)</sup>, Schlamm, Morast, *Φ* 318 †.

[z.] **ἱμάς**<sup>2)</sup>, *άντος*, der lederne Riemen, *K* 262. *Φ* 30. *X* 397; bes. a) die Riemen, mit denen die Zugtiere an die Krippe oder sonst gebunden werden, Halfter, *Θ* 544. *K* 475. 499. 567. b) Lenkseil, Zügel, *Ψ* 324. c) die Riemen, in denen der Wagenkasten hängt, Hängeriemen, nach einigen, *E* 727, s. *έντείνω*. d) der Peitschenriemen, dh. die Peitsche selbst, *Ψ* 363. e) Helmriemen (zur Befestigung des Helms unter dem Halse), *Γ* 371. f) der gemusterte (*ζεστός*) Riemen der Aphrodite, welcher durch seine magische Kraft alles mit Liebe erfüllte, *Ξ* 214. 219.<sup>3)</sup> g) die aus ungegerbtem Rindsleder gefertigten Riemen der Faustkämpfer, *caestus*, die um die hohle Hand gewickelt wurden, *Ψ* 684. h) der Riemen am Thürriegel, der durch ein Loch in der Thüre gezogen war. Um die Thüre zu schliessen, zog man damit den Riegel (*κλήξ*) vor, und band ihn dann an die *σορώνη*; um die Thüre zu öffnen, wurde der Riegel nach Aufknotung des Riemens mit e. Haken (*κλήξ* c) zurückgedrängt, *α* 442. *δ* 802. *φ* 46. i) der Bettgurt, Gurt an der Bettstelle, *ψ* 201. k) der Riemen am Drellbohrer (*τρούπανον*, w. s.), *ι* 385. [Eigtl. *ι*, doch bisw. *τ*, und zwar nicht bloß in arsi, *Θ* 544, sondern auch in thesi, *K* 475. *Ψ* 363. *φ* 46. *ψ* 201.]

**ἱμάσθην** (aus *ἱματ-θην*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 394), ep., eigtl. der Peitschenriemen, dann die Peitsche, Geißel, *Θ* 43. *N* 25. *Ψ* 582. *ζ* 320. v 82. [z.]; von

**ἱμάσσω** (aus *ἱματ-σω*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 394), Pr. Konj. *ἱμάσσω*, *η*, *B* 782. *O* 17<sup>4)</sup>, Aor. 1 *ἱμάσθην*, peitschen, geißeln, schlagen, *ἱππος*, *ἡμιόνος*, *E* 589. *A* 280. *ε* 380. *ζ* 316 u. s., *πληγῆσι τινα*, *O* 17; übr. *γαίαν*, die Erde mit Blitzen peitschen (vom Zeus), *B* 782; *γαίαν χειρὶ*, schlagen, h. Ap. 340. [z.]

**ἱμβροσίτης**, S. des Imbrasos = Peiros, *A* 520.

**ἱμβριος**, 1) der Imbrier, Einw. von Imbros, *Φ* 43. — 2) Nom. propr. S. des Mentor aus Pedaion, Gem. der Medesikaste, Eidam des Priamos, von Teukros getötet, *N* 171. 197.

**ἱμβρος**, Insel an der thrakischen Küste, durch den Kabeiren- und Hermesdienst berühmte, *J*. *ἱμβρο*, *N* 33. *Ω* 78. 753. h. Ap. 36; **ἱμβρον ἄστι**, St. auf dieser Insel, *Ξ* 281.

**ἱμείρω**, poet. u. ion. (*ἱμερός*), nur Pr. *-ετε*, u. P. *-ων*, *-οντι*, vom Med. Pr. *-εται*, P. *-όμενος*; vom Aor. (*ἱμεράμην*) Konj. mit kurzem Vokal *-εται*, *α* 41, Opt. *αίτο* — *α*) Akt. sich wonach sehnen, verlangen, mit Gen.,

<sup>1)</sup> Nach Herodian *ύος*, da das *υ* nur aus metrischem Grunde gedehnt sei.

<sup>2)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 396 W. *ι*, skr. *si*, *sinōmi*, *sināmi*, *ligo*.

<sup>3)</sup> S. Helbig das hom. Epos<sup>2</sup> S. 211 f.

<sup>4)</sup> Hentze Anh. zu *O* 17 nimmt diese FF. wohl mit Recht für das Präs. in Anspruch, während man sie gewöhnlich als Konj. Aor. ansieht.

z 431. 555. b) Med. als Dep., in gleicher Bdtg, abs. h. Merc. 133, mit Gen. αἰγῆς, α 41; mit Inf., z 163. α 59. ε 209. [z]

ἴμεν u. ἴμεναι, s. εἶμι.

**ἱμερόεις**, εσσα, εν, ep., Sehnsucht erweckend, reizend, lieblich, anmutig, γορός, z 603. σ 194; αἰδιόη, α 421; γόος, Klage der Sehnsucht, z 398; mit Dat. nach einigem, ρ 519); bes. reizend, Liebesverlangen erregend, στήθεα, Γ 397; ἔργα γάμοιο, E 429; γρός, z 107 u. dgl. s. — Neutr. als Adv. ἱμερόεν, κηθάριζε, z 570. [z]; von

**ἱμερος** (eigl. ἱμερος, W. ἰσ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 402), Sehnsucht, Verlangen, nach e. Person od. Sache, τινός, σίτον, A 89; γόοιο, Ψ 14. 108. π 215. τ 249; u. noch mit e. Objektsgen. verb.: πατρός ἱμερος γόοιο, die Sehnsucht zur Trauer um den Vater, Ω 507. δ 113, u. κλανθμοῦ καὶ στοναχῆς, γ 500 (vgl. Nägelsb. Hom. Th. S. 368); bes. Liebesverlangen, Liebe, Γ 139. z 198. [z]

**ἱμερός** (ἱμεῖρω), ersehnt, lieblich, anmutig, Beiw. eines Flusses, B 751 †, der Zither, h. Merc. 510. [z]

**ἱμεναι**, s. εἶμι; vgl. Thiersch § 229 a.

**ἴνα**<sup>1)</sup>, A) Adv. des Ortes, 1) in der älteren demonstrativen Bdtg, da, dort, nur K 127.<sup>2)</sup> — 2) in relativer Bdtg, a) wo, woselbst, B 558. 604. E 360. z 322. ι 136. σ 314, so auch θ 313 ὄψεσθ' ἴνα τὴν γε καθέδωτον, wo, erläutert durch das folgende εἰς ἐμὰ δέμνια βάντες; mit τὲ verb., Y 478. X 325. δ 85 u. s. (s. das Ameis-Hentze Anh.); mit ἄρα, wo nun eben, ζ 322. b) seltner wohin, ἴν' οἴχεται, wo er hin ist<sup>3)</sup>, δ 821, vgl. ζ 55. τ 20, c) in welcher Lage, in welchem Falle, ζ 27.<sup>4)</sup>

B) Konj. damit, dafs, in Absichtssätzen; wahrsch. a) aus der urspr. Bdtg „womit, wodurch“ u. b) aus der Bdtg „wo“ entwickelt, vgl. für a) δώσω ἄλεισον, ἴνα σπένδωσθα, δ 591, vgl. E 2. I 99. γ 476. ε 492 u. s. b) γρήματα μυχῷ ἄντρον θείομεν, ἴνα περ τάδε τοι σόα μίμνη, ν 364, vgl. Γ 252. T 173. γ 361. ν 74 u. s. — Es steht dabei 1) der Konj. a) gew. nach einem Haupttempus, τανῦ — ἐλλήλοφθας; ἢ ἴνα θβριν ἴδῃ, A 203, vgl. M 435. ο 219. h. Cer. 139. 160 u. s. Dabei erscheint κέ nur in ἐρέω μὲν ἐγών, ἴνα εἰδότες ἢ κε θάνω-

μεν, ἢ κεν-φύγομεν (v. l. φύγωμεν), μ 156.<sup>1)</sup> — b) seltner nach e. histor. Tempus, τοὶ Ζεὺς ἐγγυάλιξεν σκηπτρον ἠδὲ θείματα, ἴνα σφίσι βουλεύσθαι, I 99, vgl. H 26. Y 126. θ 580. ν 303 u. s. — 2) der Opt. a) gew. nach e. histor. Tempus, Τυδείδῃ Ἀθήνη δῶκε μένος, ἴν' ἐκδηλος γένοιτο, E 2, vgl. O 597. γ 77. h. Ven. 203. h. Cer. 373. 409 u. s. — b) vereinzelt nach e. Haupttempus, τὸν ἄζω, ἴνα μοι βίοτον πολὺν ἄλφοι, ρ 250<sup>2)</sup>, vgl. z 88. Dabei steht κέν μ 156 s. B) 1a). — c) durch Attraktion nach e. Opt. des Hauptsatzes, τάχιστα μοι ἔνδον ἑταῖροι εἶεν, ἴνα τετυκοίμεθα δόροπον, ξ 408, vgl. σ 369. — Konj. u. Opt. wechseln in e. zweigliedrigen Absichtssätze mit einander Ἐκτορι γὰρ οἰθυμὸς ἐβούλετο κῦδος δρέξαι, ἴνα νησὶ πῶρ ἐμβάλῃ (v. l. ἐμβάλωι), Θέτιδος δ' ἄρην ἐπικοήνῃς, O 597, vgl. μ 156 s. 1 a). — ἴνα erscheint in Vbdg mit anderen Konjunktionen, so 1) ἴνα im fragenden Finalsatz, A 203. H 26. P 445. δ 710. ν 418. 2) ἴνα δή, H 26. Ψ 207. 3) ἴνα μή, z 483. μ 26. h. Cer. 373 u. s. (16mal Pl., 10mal Od.)<sup>3)</sup> 4) ἴνα περ, Ω 382. ν 364. 5) ἴνα τε σ. A 2 a). [~ ~, α in arsi verl., H 353. γ 327.]

**ἰνδάλλομαι** (ἰνδάλος, Düntz. zu γ 246, vwdt mit εἶδος, εἰδάμιος usw., W. ἰδ, εἰδ Curt. Et.<sup>5</sup> S. 242), nur Pr.-ομαι (h. Ven.) -εται, u. Impf. -ετο, von Ansehen erscheinen, sich zeigen, ἄλλος δ' ἠρίοχος ἰνδάλλεται, Ψ 460, τινί, jmdm, γ 246, u. mit Inf. ὁμοίη εἶναι, h. Ven. 179; ἰνδάλλετο οἴφισι πᾶσιν τεύχεσι λαμπρόμενος Πηλεΐονος, er (nämlich Hektor) trat ihnen allen vor die Augen im Glanze der Rüstung des Peleiden, P 213<sup>4)</sup>; ὥς μοι ἰνδάλλεται ἦτορ (Acc.), wie er im Geiste mir erscheint, wie er meinem Geiste vorschwebt, τ 224.<sup>5)</sup>

**ἴνες**, ἴνεσι, s. ἴς.

**ἰνίον** (ἴς Curt. Et.<sup>5</sup> S. 389), Hinterhauptbein, Genick, Nacken, \*E 73. z 495. [zv]

**ἴνω**, ε 333, s. Δευκοθήνη.

**ἴνωπος**<sup>6)</sup>, Quelle u. kleiner Bach in Delos,

h. Ap. 18; vgl. Str. 10, 5, 2. [z]

**ἴξαιλος**, W. von zw. Abltg u. Bdtg, wahrsch. Steinbock<sup>7)</sup>, Δ 105 †.

<sup>1)</sup> Nauck schreibt statt ἢ κε — ἢ κεν aus Konj. ἢ — ἢ καὶ, Keil p. 27 will statt ἴνα θφρ' od. ὡς lesen.

<sup>2)</sup> Nauck schr. ελφρ.

<sup>3)</sup> ἴνα μή H 353 ist kaum erklärbar. Nach den Scholl. soll es für ἴνα μή, „wenn nicht“, stehen u. Keil p. 5 sucht die Möglichkeit dieser konditionalen Bdtg aus der lokativen „wo“ zu erweisen, vgl. auch Ahrens Rh. Mus. II 175. Schenkl Ztschr. f. östr. Gymn. 1864 S. 340. Hermann de part. 2 v. 2. Kap. 13. Die meisten Herausgeber erklären den Vs für unecht.

<sup>4)</sup> wo Heyne, Bothe, Spitzner, Baum. u. La R. nach Aristarch Πηλεΐωνι schreiben, was Doederl. n. 414 billigt („und er schien dort allen dem tapfern Sohne des Peleus ähnlich, umstrahlt von der stattlichen Rüstung“, Wasch), dagegen haben Bekker, Franke, Hentze (s. dens. Anh.) u. Dind. die Vulg. beibehalten; übrig. vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 42, der die aristarch. Ls für bloße Konjekture hält.

<sup>5)</sup> vgl. Alb. Fulda Unters. I S. 43. Faesi faßt ἰνδ. unpers.: „wie es mir vorschwebt“.

<sup>6)</sup> früher falsch ἴνωπος, s. Baum.

<sup>7)</sup> ἴξαιλος erklärt sich nicht aus einer indogerm. Sprache, sondern entspricht dem arab. ἰξάλω, aram. ἰξάλα, ἰξάλα, s. Hommel Südsem. Säugetiere S. 279. Gemeint ist aber nicht der echte Steinbock, Capra ibex, sondern der auf verschiedenen griech. Inseln, sowie auf kleinasiat. u. pers. Gebirgen lebende Paseng oder die

<sup>1)</sup> wo der Dat. aber wohl zu ἀείδων gehört.

<sup>2)</sup> Schenkl in der Ztschr. für östr. G. 1864 S. 339 betrachtet ἴνα als einen Acc. Pl. vom Pronominalst. σφε, nach Analogie von τανά, δεινα; dh. urspr. demonstrativ, wie noch K 127. Curtius Erläut. S. 195 faßt wohl richtiger ἴνα als eine von dem zu i verdünnten Relativstamme ja abgeleitete Instrumentalbildung, so dafs es ursprünglich „womit“ hiefse. Vgl. auch Hentze Anh. zu K 127. Delbrück u. Windisch Syntakt. Forsch. I S. 57 u. über den Gebrauch des W. S. 150. 229 u. bes. Neovotny Beitr. zur Lehre vom Finalsatz in der hom. Sprache, Prag 1857. Keil de particul. fin. Gr. vi principali et usu Hom. Halle 1850. Weber Entwicklungsgesch. der Absichtssätze, Würzburg 1884.

<sup>3)</sup> doch hier sehr. Bekk. Hom. Bl. I 267 τ' ἴδ' für γὰρ, wodurch ἴνα die relat. Bdtg behält; dagegen vgl. Schenkl a. a. O. La R. faßt es auch hier (mit Beibehaltung von γὰρ) relativ. S. auch Hentze Anh.

<sup>4)</sup> Dies Beispiel steht eigtl. auf der Grenze zwischen den Bdtgen „wo“ u. „wohin“, vgl. N 219 mit Ω 201.

<sup>5)</sup> Nach Ameis-Hentze auch ν 364, wo es gew. als Absichtspart. genommen wird.

**Ἰξίων**, ἰορός, *Ixion*, K. in Thessalien u. Gem. der Dia, welche den Peirithoos vom Zeus gebar; dav. **Ἰξόνιος**, den Ixion betreffend, ἄλοχος,  $\Xi$  317.

**Ἰξων**, ες, ε, s. *Ἰξω*.

**Ἰξῶς**, ὄος<sup>1)</sup>, f., die Weichen, die Gegend über den Hüften, nur ep. zsgz. Dat. Ἰξῶι st. Ἰξῶι, \* $\epsilon$  231.  $\alpha$  544.

**ἰο-δνεφής**, ες (ἰον, δνόφος), violendunkel, ühpt dunkelfarbig, εἰρος, nur \* $\delta$  135.  $\iota$  426. [7]

**ἰο-δόκος**, ep. (ἰός u. W. δεκ, δέχομαι), Pfeile aufnehmend, pfeilbewahrend, φαρέτηρ, O 444.  $\varphi$  12. 60. [7]

**ἰο-εοής**, ες (ἰον, εἶδος), violenfarbig, ühpt dunkelfarbig, Beiw. des tiefblauen (sowohl ruhigen als bewegten) Meeres<sup>2)</sup>, A 298.  $\epsilon$  56.  $\lambda$  107. [7]

**ἰοεις**<sup>3)</sup>, εσσα, εν (ἰον), violenfarbig, dunkelfarbig, stahlblau, σίδηρος,  $\Psi$  850  $\dagger$ . [7]

**Ἰοκάστη**, s. *Ἐπικάστη*.

**ἰο-μωρος**, ον, ep. [7], tadelndes Beiw. der Argeier, von zw. Abltg u. Deutung, \*A 242.  $\Xi$  479, viell. v. *ἰά*, *ἰή*, Geschrei, u. W. μαρ (μαίρω), glänzen, eigtl. durch Geschrei glänzend, sich hervorthuend, d. i. Maulhelden, Prahler (vgl.  $\Xi$  479 ἀπειλάων ἀρόητοι).<sup>4)</sup>

**ἰον**<sup>5)</sup>, Veilchen, Viole,  $\epsilon$  72  $\dagger$ , h. Cer. 6.<sup>6)</sup>

**ἰονθάς**<sup>7)</sup>, ἄδος, zottig („langbärtig“, Ameis-Hentze), Beiw. der wilden Ziege od. des Steinbocks (vgl. αἰς),  $\xi$  50  $\dagger$ . [7]

**ἰός**, poet. (skr. *ishus*, W. *ish*, entsenden, also eigtl. ἰσός, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 402), Pl. *ἰοί* u. einmal *ἰά*, Y 68, der Pfeil (vgl. διστός), A 48.  $\alpha$  262 u. ὄ. [7]

**ἰος**, ἰα, ἰον<sup>8)</sup>, ep. st. εἰς, μία, ἔν, meist

wilde Bezoarziege, *Capra aegagrus*, vgl. Keller Tiere des Klass. Altert. 1887 S. 37 ff. 333 ff.

<sup>1)</sup> Viell. mit lat. *viscera* vwdt, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 699, doch s. Fröhde Bezenb. Beitr. VIII 162, der lat. *ilia* vergleicht.

<sup>2)</sup> Vgl. A. Goebel Ztschr. für Gymn. IX S. 534. Breusing Jb. 131, 88 deutet „weissflockig“, ebenso *ἰοδνεφής*, „weissflockig“.

<sup>3)</sup> Bekker II ohne Dig.

<sup>4)</sup> So A. Goebel (vgl. Note 4 zu *ἰγυσιμωρος*), dem Ameis-Hentze folgt; doch vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 390. Nach der gew. Annahme bedeutet es geschickt mit Pfeilen, pfeilkundig, Pfeilkämpfer, von ἰός u. μωρος = μῆρος, Apoll.: οἱ περὶ τοὺς ἰοὺς μωρομῖνοι, vgl. *ἰγυσιμωρος*, so dafs der Sinn sei: „Ihr, die ihr nur in der Ferne mit Geschossen streiten, aber nicht den Feind in der Nähe mit Schwert u. Speer angreifen wollet“; es soll demnach den Feigen charakterisieren. Dieser Abltg steht erstens die Quantität des *ι* entgegen, das hier kurz, und in ἰός lang ist (doch *ἰοχίαρα* bei Pind. Pyth. 2, 16 auch *ι*), und zweitens das Dig. in diesem W., welches *ιός* nicht hat. Düntzer (dem La R. folgt) deutet „pfeilgierig, pfeilfro“ und fafst es als ehrendes Beiw., wie auch A 122 ein ehrendes dem tadelnden vorhergeht; vgl. dens. Zeitschr. XVI S. 284; Benary findet in -μωρος die W. μῆρ, μαρ, „gedenken“, so dafs es bedeutete „bedacht auf“.

<sup>5)</sup> hängt schwerlich mit skr. *visham*, Gift, zusammen, wie manche annehmen. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 388. Im allg. vgl. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.<sup>5</sup> S. 210.

<sup>6)</sup> Man hatte nach Theophr. Hist. pl. 6, 6 weisse, purpurne u. schwarze.

<sup>7)</sup> ist nach Schenkl *ἰ-ονθ-αδ-ς*, *ι* als Reduplikation, dh. das Dig. unstatthaf. — Gew. Abltg v. *ἰονθος*, vgl. Bekker An. p. 44, 23; vwdt mit *ἄνθος*, vgl. Fritzsche Curt. Stud. VI 325. Gegen Düntzers Deutung (Ztschr. XIII S. 20 f.) knoartig (von *ἰονθος*, „Auswuchs“, dessen Abltg zw.), von den Hörnern, s. Ameis-Hentze Anh. zur St. der Od.

<sup>8)</sup> Windisch Curt. Stud. II 380 stellt die Formen

Fem. einer, eine, eines, ἰα, A 437. N 354, im Gen. u. Dat. mit verändertem Accent ἰης, II 173. Ω 496, ἰῶ, nur Z 422, ἰῆ, I 319; τῆ δέ τ' ἰῆ ἀναρῖνεται ἄλεθρος, suppl. βοί, der einen (Kuh) erscheint das Verderben, A 174; τῆν ἰαν, substantiv. Fem., den einen Teil<sup>1)</sup>,  $\xi$  435.

\***ἰο-στέφανος**, poet., veilchenbekrönt, h. 6, 18. [7]

**ἰότης**, ητος (eigtl. ἰότης, W. ἰσ, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 402), poet., meist im Dat., im Acc. nur O 41, Wunsch, Wille, Geheiß, gew. θεῶν ἰότητι, nach dem Willen der Götter, T 9, η 214 u. ὄ.; seltner v. Menschen, ἀλλήλων ἰότητι, einer auf den andern Rat od. Anstiften, E 874, vgl.  $\Sigma$  396.  $\lambda$  384, μνηστήρων ἰότητι,  $\sigma$  234. [7]

**ἰουλος**<sup>2)</sup>, poet. (ὄλος, W. εελ), Milchhaar, erstes Barthaar, im Pl.,  $\lambda$  319  $\dagger$ . [7]

**ἰο-χέαιρα**, ep. (ἰός, χέω), die Pfeilschütende, d. i. Pfeilschützin<sup>3)</sup>, Beiw. der Artemis, E 53.  $\zeta$  102 u. s.; als Subst. I 538.  $\Phi$  480.  $\lambda$  198. [7]

**ἰπάζομαι**, Dep. Med. (ἵππος), Rosse lenken, fahren,  $\Psi$  426  $\dagger$ .

**ἰπασίδης**, S. des Hippasos, d. i. 1) Charops, A 426. — 2) Sokos, A 431.<sup>4)</sup> — 3) Hypsenor, N 411. — 4) Apisaon, P 348.

**ἰπασός**, 1) V. des Charops u. Sokos, e. Troer, nach Hyg. f. 90 S. des Priamos, A 426. 450. — 2) V. des Hypsenor, N 411. — 3) V. des Apisaon, P 348.

**ἵππειος**, poet. (ἵππος), das Pferd betreffend, Rofs-, Pferd-, ζυγόν, E 799.  $\Psi$  392, φάνη, K 568, ὄπλα, A 536. Y 501, κάπη,  $\delta$  40, λόφος, Helmbusch von Rofshaaren, O 537.

**ἵππεύς**, ηος (ἵππος), Pl. ἵππηες, einmal ἵππεῖς (Bekk. II u. Folgg. außer La R. ἵππηες, dagegen s. diesen im Anh.), A 151, der Reisige, bei Hom. meist im Ggzt v. πεζόν, Streiter zu Wagen, B 810. A 151. 529 u. s., in Od. nur  $\omega$  70; im Sinne v. ἥνιοχοι, Wagenlenker, A 51. 52; auch Wettkämpfer zu Wagen,  $\Psi$  262. 273. 287. Vgl. ἥνιοχος, παραιβάτης.

**ἵππηλάσιος** (ἵππηλάτος), ἵππ. ὁδός, Fahrweg, nur \*H 340. 439.

**ἵππηλάτα**, äol. u. ep. st. ἵππηλάτης, nur Nom. Sg. (ἐλάω), der Rosse lenker, Reisige, Beiw. des Tydeus, A 387, des Peleus, H 125 u. s., Oineus, I 581, Φοῖνις, I 432 u. s., in Od. nur  $\gamma$  436. 444; stets in ep. F.

**ἵππηλάτος** (ἐλάω), zum Treiben der Rosse, zum Fahren bequem, νῆσος, \* $\delta$  607, γαῖα,  $\nu$  242.

**Ἰππημολογία**, die Hippemolgen, eigtl. „die Stutenmelker“, v. ἵππος u. ἀμέλω,

mit skr. *iva* zusammen u. nimmt als Grundbdgt „derselbe“ an, woraus sich die Bdtg „eins“ erst entwickelt hätte, vgl. Aufrecht KZ. XXVI 520.

<sup>1)</sup> A. ergänzen μοῖραν aus διμοιράτω.

<sup>2)</sup>  $\zeta$  ist Redupl., also eigtl. stark geringeltes oder stark krauses Haar, so Schenkl.

<sup>3)</sup> So Schol. II 465, Lob. Path. Prol. p. 259. El. I p. 413, Doederl. n. 2065, vgl. *χίω* I, 2 u. III, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 204. Ameis-Hentze zu  $\zeta$  102 Anh. Die gew. Abltg von *χίω* und Deutung „pfeilfro“ ist nicht haltbar.

<sup>4)</sup> wo nach Ahrens Formeln. S. 13 der Dual. Ἰππασίδην (nach Lob. Path. El. I p. 470 Ἰππασίδων) st. Ἰππασίδων herzustellen.

skythische Nomaden, welche von Stutenmilch lebten, *ἀγανοί* (w. s.), N 5.<sup>1)</sup>

*ἵππο-χαλτης* (*χαλτη*), von Roßhaaren, nur *λόφος*, Z 469 †.

*ἵππο-χάρμης*, poet. (*χάρμη*), zu Wagen kämpfend, Wagenkämpfer, Ω 257. λ 259.

*ἵππο-βοτος*, poet. (*βόσκω*), rossenährend, δ 606, *πεδιόν*, h. Merc. 491, Beiw. v. Argos, weil die inachische Ebene sich trefflich zur Pferdezucht eignete, B 287. Γ 75. γ 263 u. ö.; ferner von Trikke u. Elis, Δ 202. φ 347.<sup>2)</sup>

*Ἴπποδάμας*, *αντος*, ein Troer, von Achilleus erlegt, Y 401.

*Ἴπποδάμεια*, *Hippodameia*, 1) T. des Atrax, Gem. des Peirithoos, M. des Polypoites, B 742. — 2) T. des Anchises, Gem. des Alkathoos, Schw. des Aineias, N 429. — 3) eigtl. Name der *Βοισής*, w. s. — 4) e. Dienerin der Penelope, σ 182.

*ἵππο-δάμιος*, poet. (*W. δαμ, δαμῖω*), rossenährend, rossesehmend, häuf. Beiw. griech. u. troischer Helden<sup>3)</sup>, Hom. bes. II. ö.; auch der Troer, B 230. P 127 u. s. Übr. vgl. *ἵππομαχος*.

*Ἴπποδάμιος*, *Hippodamos*, S. des Merops aus Perkote, e. Troer, von Odysseus erlegt, Δ 335.

*ἵππο-δάσεια*, nur als Fem. vorkommendes ep. Adj. (*δασύς, εἶα*), dicht mit Roßhaaren besetzt (V. „dicht bemäht“), *κόρυς*, Γ 369 u. s. (7mal), *κνήμη*, χ 111. 145 (nur hier in Od.).

*ἵππο-δρομος*, Rennbahn für Pferde, Ψ 330 †.

*ἵππο-θεν*, ep. Adv. (*ἵππος*), vom Rosse her, aus dem Rosse, \*9 515. λ 531.

*Ἴππόθοος*, 1) S. des Lethos aus Larisa, Enkel des Teutamos, Führer der Pelasger, B 840 ff., wird von Aias getötet, P 288 ff. — 2) S. des Priamos, Ω 251.

*ἵππο-κέλευθος*, ep. „rossetummelnd“, Beiw. des Patroklos, nur \*Π 126. 584. 839.

*ἵππο-κόμος*, ep. (*κόμη*), mit Roßhaaren besetzt, roßhaarig („umflattert“, V.), *τρουφάλεια*, *κόρυς*, *πήληξ*, nur \*M 339. N 132 ff. Π 216. 338. 797.

*ἵππο-χορυστής*, ep., mit Kampffrosen ausgerüstet, roßgerüstet, Bein. der auf Kriegswagen fechtenden Helden, *ἄνδρες*, \*B 1. Ω 677, auch der Maeoner, K 431, u. der Paioner, Π 287. Φ 205.

*Ἴπποκόων*, *ωντος*, e. Verwandter u. Kampfgenosse des thrak. Königs Rhesos, K 518.

*Ἴππόλοχος*, 1) S. des Bellerophonates, V. des Glaukos, Z 119. 197, Fürst der Lykier,

P 140 ff. — 2) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getötet, Δ 132. 145.

*ἵππο-μαχος* (*μάχομαι*), zu Roß (d. i. zu Wagen) kämpfend, *Φρόγες*, K 431 † (seit Bekk. nach Aristarch; *ἵπποδομοί* vulg.).

*Ἴππομάχος*, S. des Antimachos, ein Troer, getötet von Polypoites, M 189.

*Ἴππόνοος*, 1) e. Grieche, von Hektor getötet, Δ 303. — 2) eigtl. N. des Bellerophonates, vgl. Schol. zu Z 155.

*ἵππο-πόλος*, ep. (*πελ, πολέω*), mit Rossen umgehend, rossetummelnd, Beiw. der Thraker, nur \*N 4. Ξ 227.

*ἵππος* (lat. *equus*, skr. *ásvas*, zend. *asrō* Curt. Et.<sup>5</sup> S. 462), 1) das Pferd, das Roß, als Fem. die Stute; auch, wenn das Geschlecht ausdrücklich bezeichnet werden soll, *θήλειες ἵπποι*, E 269, u. *ἵπποι θήλειαι*, Δ 681, dagegen *ἄρσενες ἵπποι*, Hengste, ν 81; bei Hom. beide Geschlechter, vorzugsweise aber das weibliche, da man dieses für tauglicher zum Fahren u. Kampfe hielt, B 763. E 269. δ 636. Die Pferde benutzten die homer. Helden nur zum Ziehen der Streitwagen, nicht zum Reiten, s. Ameis-Hentze zu ε 371 sowie *κέλης* u. *ἄρμα*; nur K 513 bezeichnet *ἵππων ἐπιβαίνειν* das Reiten.<sup>1)</sup> — dh. 2) im Pl. u. Dual. (vgl. E 13), das Rossgespann, B 770 (das. Ameis) u. s., in Verbindung mit *ἄρμα*, M 120, u. oft *ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν*, M 114. 119; dh. auch a) der Wagen selbst, εἴξ od. ἄφ' ἵππων ἀποβάντες, Γ 265. E 19 u. s., καθ' ἵππων ἄϊξαντε, Z 232; auch wenn ein nur auf die Rosse passendes Beiw. dabei steht, wie P 504. σ 263 u. s., vgl. Nägelsb. zu Γ 113; übr. heißen die Schiffe *ἄλός ἵπποι*, Rosse des Meeres, δ 708. b) die Wagenkämpfer, Reisige, im Ggatz der *πεζοί*, ε 267, *ἵπποι τε καὶ ἄνδρες*, B 554. Π 167, *λαός τε καὶ ἵπποι*, Σ 153.

*ἵπποσύνη*, ep. (*ἵππος*), die Kunst Rosse zu lenken und vom Wagen zu streiten, Δ 303. Δ 503; auch im Pl., Π 776. Ψ 307. ω 40 (nur hier in Od.).

*ἵπποτα*, nur in äol. u. ep. F. st. *ἵπποτης* (*ἵππος*), der Wagenlenker, Reisige, Wagenkämpfer, Beiw. griech. Helden, Hom.<sup>2)</sup>

*Ἴπποτάδης*, *αο*, Patronym., Abkömmling des *Ἴπποτης*<sup>3)</sup> = Aioles, κ 2. 36.

*Ἴπποτίων*, *ωνος*, e. Askanier, V. des Morys, N 792, wird von Meriones getötet, ε 514.

*ἵππο-ορις*, nur Nom. (Γ 382) u. Acc. *-ριν*, Adj. Fem. (*οῦρά*), mit Roßschweif versehen („von Roßhaaren umwallt“, V.), *κόρυς*, *τρουφάλεια*, Z 495. Γ 382, *κνήμη*, Γ 337. Δ 42 u. s. χ 124 (nur hier in Od.). Als Adj. nur ep. *ἵπτομαι* (*W. ἵπ*), Dep. Med., nur Fut. *ἵπεται*, 2S. Aor. *ἵπασ*, eigtl. pressen, drücken, (nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 461 „schlagen“, u. so Vofs); nur übr. bedrängen, bedrücken, mit

<sup>1)</sup> Strab. 7, 3, 2 setzt sie nach Poseidonios in den Norden von Europa. Einige Alte nahmen *ἀγανοί* als Volksname u. *Ἴππη* als Adj., La R. Anh. zur St.

<sup>2)</sup> Das W. kommt bei Hom. nur in den FF. *-όσιοι*, *στον* und einmal (*δ* 562) *-ότω* vor; im h. Merc. 491 auch *-ότου*.

<sup>3)</sup> nämlich des Tydeus, Δ 370, des Kastor, Γ 237. λ 300, des Atreus, B 23. 60, des Diomedes, E 849. γ 181 u. s., des Thrasymedes, ε 10, des Hyperenor, P 24, des Antenor, Z 299. ε 473, u. ö. (7mal) des Hektor, des Nestor, γ 17. In Od. nur an den a. StSt.

<sup>4)</sup> vgl. Eust. Ven. Schol. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 146. Schaper *Quae genera compos. etc.* p. 10. Bentley wollte *ἵππο-κλειστής* schreiben.

<sup>1)</sup> Über die Bedeutung des Rosses bei Hom. s. Gladst. S. 444 f. V. Hehn Kulturpfl. u. Haust.<sup>5</sup> S. 19 ff. Wegener die Tierwelt bei Hom. S. 17 ff.

<sup>2)</sup> nämlich des Nestor, B 336. 433. 601. γ 65. 253 u. s., des Phyleus, B 628, des Tydeus, E 126, des Oineus, ε 117, des Peleus, II 33. φ 89.

<sup>3)</sup> S. des Poseidon od. des Zeus, V. des Aioles nach Hom. u. Ap. Rh. 4, 778, nach a. Großv. desselben, s. Aioles.

Acc. von Zeus und Apollon), λαόν, \*A 454. P 237: schwer züchtigen, -strafen, B 193 (v. Agamemnon).

**ἰερός**, ep. u. ion. st. *ἱερός*, w. s.

**ἰεῖω**, ep. u. ion. st. *ἱερεύω*, w. s.

**Ἰοή** (so seit Dind. u. Bekk. nach Aristarch, *Ἰοή* vulg., *Ἰοη* Spitzn.), St. in Messenien, eine der Städte, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach, I 150. 292.<sup>1)</sup>

**Ἰοηΐς**, ηκος, ion. u. ep. st. *ἱοηΐς*, der Habicht od. Falke, Φ 494. ε 66 u. s.; als Bild der Schnelligkeit, N 819. Übr. s. κίρκος. [7]

**Ἰοίς**, ιδος, Dat. Pl. *ἱοισιν*, \*A 27 (ohne Dig.), der Regenbogen, welcher in der alten Zeit den Menschen als eine Botschaft vom Himmel galt, P 547. — dh. II) personif. **Ἰοίς**, ιδος, Acc. *Ἰοίη*, Vok. *Ἰοίη*, Iris<sup>2)</sup>, die Götterbotin, B 786.<sup>3)</sup>

**ἱρόν**, ep. st. *ἱερόν*, w. s.

**ἱρός**, ep. st. *ἱερός*, w. s.

**Ἴσος**, ein Bettler in Ithake, σ 1 ff., der eigtl. Arnaios hieß, aber *Ἴσος*, „Bote“, spöttlich (v. *Ἰοίς*) genannt wurde, weil die Freier ihm als solchen gebrauchten, Vs 5 (s. Faesi-Hinrichs). Er war groß von Körper, aber schwach an Kraft, u. ein unersättlicher Esser; Odysseus, den er beleidigte, besiegte ihn im Faustkampfe, σ 25. 38. 56. 73. 238 u. s.

**ἴς** (*ίς*, *vis*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 389), im Sg. nur Nom. *ίς* u. Acc. *ίνα*, P 522 (u. elid. *ίν*, stets *ίν* ἀπέλεθρον, 3mal), f. Pl. Nom. *ίνες* u. Dat. *ίνεσι*, 1) Sehne, Nerv, im Pl. λ 219. Ψ 191; im Sg. v. Halssehnen (*πάσαν ίνα*, die Gesamtmasse der Sehnen od. Nerven), P 522. — 2) Muskelkraft, Leibeskraft, Stärke, zunächst v. Menschen, E 245. H 269. λ 393 u. s.; v. Leblosem, *ἀνέμων*, O 383. P 739. ι 71 u. s., *ἡελίου*, μ 175. — 3) inwiefern die Kraft das hervorsteckende Merkmal jedes Helden ist, sagte man umschreibend die Kraft des Helden für den Helden selbst, *κρατερὴ ἴς Ὀδυσῆος*, die gewaltige Kraft des Odysseus st. der gewaltig kräftige Od., Ψ 720, *Τηλεμάχου*, β 409 u. ö.; so auch vom Flusgötter Xanthos, *ίς ποταμοῖο*, Φ 356. Vgl. βίη, σθένος. [7]

**ἰσάζω** (*ίσος*), Pr. P. *ἰσάζουσα*, u. Aor. I Med. Iterativf. *ἰσάζετο* (Bekk. II *φεισάζε*., Iterativf. v. *εἰσάμην*, s. εἶδω A, II), Ω 607. 1) Akt. gleich machen, v. der Frau, welche die Wolle mit dem Gewichte abwiegt, M 435, s. ἔχω II, 1). — 2) Med. sich gleich machen, sich gleich achten, *τινί*, Ω 607.

**ἴσαν**, 1) 3 Pl. Impf. v. *εἶμι*. — 2) ep. st. *ἴδεσαν*, s. εἶδω B).

**Ἰσανδρος**, S. des Bellerophon, von

<sup>1)</sup> Nach Paus. 4, 30, 1 das spätere *Ἰβία* am messenischen Meerbusen (vgl. E. Curt. Pelop. II p. 160. 194. Bursian Geogr. v. Gr. II S. 170 f.), nach Strab. 8, 4, 5 e. Bergstadt, am Wege von Andania nach Megalopolis.

<sup>2)</sup> Nach Hes. T. des Thanmas u. der Elektra.

<sup>3)</sup> Auch vermittelt sie den Verkehr aus eigenem Antriebe, I 121. Ω 76, und bringt freiwillig die Gebete des Achill zu den Winden, Ψ 198. Sie erscheint gewöhnlich in fremder Gestalt, zB. des Polites, B 790, u. der Laodike, I 122. Ihre Schnelligkeit wird mit dem Fallen des Hagels od. mit dem Winde verglichen, O 172, dh. *ταχέια, πόδας ὄνια, ἀελλόπος, ποδὴνμος*, auch *χρυσόπτερος*. In Od. wird sie gar nicht erwähnt. Bei spätern Dichtern ist sie Göttin des Regenbogens.

Ares in einem Treffen gegen die Solymmer getötet, Z 197. 203. [7]

**Ἰσασί**, s. εἶδω B).

**ἰσάσκετο**, s. ἰσάζω.

**ἰσθί**, Imper., s. εἶδω B).

**ἰσθμιοῦ**, eigtl. Neutr. eines Adj. *ἰσθμιοῦς* (W. λ, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 402), das (anliegende)<sup>1)</sup> Halsband, σ 300 †.

**ἴσκει**, e. alte Imperfektf. von gleicher Abstammung wie *ἔσπετε*, w. s., u. *ἐνίσπετε, ἐνίσπετες* (s. ἐνέπω, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 467, Doederl. n. 287), sagte, sprach, nur \*τ 203 (s. Hentze Anh.) u. γ 31.<sup>2)</sup>

1. **ἴσχω**, I) s. εἰσχω. — II) s. ἴσκει.

**Ἰσμάρος**, St. in Thrake im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt, ι 40. 198.

**ἰσόθεος**, gottgleich, gottähnlich, stets *ἴσ. φώς* u. zwar am Vsende (Ameis-Hentze zu α 324 Anh.), Beiw. der Helden, B 565 u. ö.; in Od. nur α 324. v 124 von Telemach. [7]

**ἰσόμορος**, gleichen Anteil, gleiches Los habend, O 209 †. [7]

**ἰσόπεδον**, der gleiche Boden, der ebene Grund, N 142 †. [7]

**ἴσος** (mit, auch ohne Dig.)<sup>3)</sup>, ἴση, ἴσον, att. ἴσος, 1) Adj. gleich, an Maß, Zahl, Wert, Stärke, zuweilen auch ähnlich, Hom. ö.; gew. mit Dat., ἴσον (Mask.) *ἐμοὶ γάσθαι*, sich mir gleich dünken<sup>4)</sup>, A 187. O 167. 183; am häuf. mit Dat. in Vergleichen, wo es auch oft durch wie übersetzt werden kann, *κατ' ἄρ' ἔξχει ἴσος ἀνάδω*, wie e. Stummer, κ 378; *μοὶ ἐπέσσυτο δαίμονι ἴσος*, gleich einem D., an übermenschlicher Kraft u. Schnelligkeit, E 438 u. s., u. so oft *ἴσος Ἄρηι, πηροί, ἀέλλη* u. dgl.: abs. *ἴσον θυνὸν ἔχειν*, gleichen Mut od. Sinn haben, N 704. P 720 u. dgl. s.; *ἴσας ἰσμήνη κεφαλὰς ἔχειν*, hatte gleichviel Köpfe, d. i. beide Schlachtlinien hatten gleichviel Kämpfer, A 72 u. ö.; auch oft mit dem Dat. der Person, wenn auch der Vergleich nur etwas der Person Angehöriges betrifft: *οὐ μὲν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας* st. *γέρας τῷ σῷ*

<sup>1)</sup> Eust.: δ μὲν θεμος κεφάλαισται ἐκκεραμένους, τὸ δὲ ἰσθμιοῦ τραχὴλῶ προσίχεται, vgl. Helbig das hom. Epos<sup>2</sup> S. 270.

<sup>2)</sup> So deuteten bereits einige alte Interpreten, während Aristarch es an ersterer St. im Sinne von *ἴσχω* faßt u. die zweite (χ 31) für unecht erklärte (s. Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 97 sq.). Apoll. Rhod. braucht es unzweifelhaft in diesem Sinne öfter, zB. 2, 240. 1196. 3, 306. 439 u. s. Unter den Neuern folgen dieser Deutung Doederl. n. 287, Hentze, Düntz. u. Faesi, letzterer wenigstens in der zweiten (von Aristarch als unecht erklärten) Stelle *ἴσον ἴσαστος ἀνῆ* (in der nur höchst gezwungen und gekünstelt *ἴσων* zu *ἴσων* gezogen werden kann); dagegen an erster *ἴσκει πολλὰ ψεύδα λίγων ἐνύμοισιν ὄμοια* (wo *λίγων* zu *ἴσκει*, wie δ. *φανήσας* zu *ἴσκει* u. ähnl. hinzutritt) die Abltg. v. *ἴσχω* allenfalls zuläuft: „viel Lügen sagend, machte er sie gleich der Wahrheit“, d. i. er brachte viele Lügen vor, denen er den Schein der Wahrheit zu geben wußte (Vof: „der Täuschungen viele erdichtete er, ähnlich der Wahrheit“). Übr. vgl. Buttim. Lex. II<sup>2</sup> S. 73 ff., der unnötig *ἴσκει* vermutet.

<sup>3)</sup> Hoffm. Qu. Hom. II p. 47, vgl. Savelsb. Dig. p. 46; urspr. *ἴσαστος*, skr. *visish aequo*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 378. Savelsb. Ztschr. XVI S. 370. G. Meyer in Bezenb. Beitr. V, 184 ford. f. Hom. die Schreibung *ἴσως*.

<sup>4)</sup> Nägelsb. deutet „mit mir eine gleiche Sprache führen, d. i. sich mir gleichstellen“. La R. St. § 13, 13 u. zu II. erklärt *ἴσον* für Neutr. (Acc. des Inhalts).

γῆράϊ ἴσον, nie erhalte ich ein dem deinen gleiches Ehrengeschenk, A 163, vgl. P 51; auch mit ὤς, μοῖραν θέσαν ἴσῃν, ὡς αὐτοὶ περ ἐλάγγανον, v 282; ἴση μοῖρα, gleicher Teil, Anteil, ἴση μοῖρα μένοντι καὶ εἰ μάλ᾽ αὖτις πολεμίζοι, gleich ist der Anteil dem Zurückbleibenden (bei den Schiffen) und dem, welcher sehr tapfer kämpft, I 318. v 282; oft ἴση allein (als substantiv. Adj.), der gleiche Anteil, A 705. M 423. i 42 (das Ameis-Hentze); ἴσον φρονεῖν τινι, übereinstimmen, einig sein, s. φρονεῖν. — 2) ἴσα substantiv., β 203 χοήματα δ' αὐτὲ κακῶς βεβρώσεται, οὐδὲ ποτ' ἴσα ἔσεται, die Güter werden dir aufgezehret, und niemals wird dir das Gleiche werden, d. i. es wird dir nie Ersatz dafür werden<sup>1)</sup>; mit Präpos. κατὰ ἴσα μάχην ταρνεῖν, die Schlacht im Gleichgewichte schweben lassen, A 336, vgl. ἐπὶ ἴσα, M 436. O 413. — Das Neutr. Sg. ἴσον u. Pl. ἴσα als Inhaltsacc. od. adverbial, gleich, wie, ἴσον ἀπήχθετο κηρὶ μελαίνῃ, er war verhaft gleich dem Tode, wie der Tod, P 454; ἴδόν σε θεῶ τίνων ἄγαιοι, I 603 u. s.; ἴσον ἐμοὶ βασιλεὺς, herrsche zu gleichen Teilen mit mir, I 616; öfter das Neutr. Plur. ἴσα τέκεσσι, E 71. O 439 u. s., La R. St. § 33, 13.

<sup>1)</sup> Ἴσος, S. des Priamos, von Agamemnon getötet, A 101. 108.

**ἴσο-φῶριζω**, poet. (ἴσος u. φέρω), nur Pr.-ei, Opt.-οι u. Inf.-ειν, sich jmdm gleichstellen, es worin gleichthun, sich mit jmdm messen, τινὶ μένος, jmdm an Gewalt, \*Z 101. Φ 411 (an letzter St. Bekk. II ἀντιφερῶριζεν nach Bentley); ἔργα Ἀθηναίων, I 390, u. mit Dat. allein, Φ 194 (Bekk. II ἀντιφερῶριζεν). [7]

**ἴσο-φόρος**, ep. (φέρω), gleichtragend, gleichstark, βόες, σ 373 †. [7]  
**ἴσῳ** (ἴσος), nur Opt. Aor. M. ἴσῳσαιμην, gleich machen; Med. gleich kommen, mit Dat., τοῖσιν ἐν ἄλγεσιν, η 212 †. [7]

**ἴστημι** (W. στα, skr. sthā, Curt. Et. S. 211). FF.: Akt. Pr. ἰστᾶσι, N 336; Impr. ἴστη, Φ 313; Impf. nur Iterativf. ἴστασθ' (ἴστασθ'), τ 574, u. 3 Pl. ἴστασαν (s. Anm. 2), B 525. Σ 346. γ 182. ϑ 435. σ 307; Fut. Inf. στήσιν; Aor. 1 ἔστησε, 3 Pl. ἔστησαν, ξ 420, u. ep. στήσα, στήσαμεν, av, dazu ep. verk. 3 Pl. ἔστᾶσαν st. ἔστησαν<sup>2)</sup>, seit Bekk. II nur noch M 56 (s. Hentze Anh.)<sup>3)</sup>, Inf. στήσαι, P. στήσας ασα, αντες; ὄ. Aor. 2 ἔστην, ης, η, u. ohne Augm. στήν, στής, ὄ. στή, 1 Pl. ep. στήμεν, A 777, 2 Pl. ἔστητε, A 243, 246 (wo die Neuern seit Wolf aufser La R. ἔστητε s. G. Meyer Gr. Gr. § 556 A. 1), 3 Pl. ἔστησαν (4mal), ὄ. ἔσαν (15mal), u. στάν (7mal), Iterativf. στάσθε, P 217, Σ 160, Impr. στήθι (3mal), Pl. στήτε (στήθ') (4mal), Opt. σταιθ, α 256, σταιθησαν, P 733; vom Konj. 2 u. 3 S. στήης, στήη, E 598. P 30, 1 Pl. ep. στέωμεν (zweisilbig), A 348.

X 231, u. στείομεν<sup>4)</sup>, O 297 (das. La R.), Inf. στήναι, ep. στήμεναι, P 167. X 253, ε 414, P. στάς, ἄσα, σάντε, σάντων; Pf. ἔστηκα, ας, ε, u. 3 Pl. -ήκασι, A 434, Plsqpf. 3 S. ἔστήκειν, Ψ 691, oft -κει.<sup>5)</sup> 3 S. Konj. ἔστηχθαι, χ 469 seit Bekk. (vulg. ἔστηκει, die Bäuml. beibehalten); der Dual u. Pl. Perf. aufser ἔστηκασι nur in den unmittelbar aus dem St. gebildeten FF.: Dual. ἔσᾶτον, Ψ 284, 2 Pl. ep. ἔστητε, s. oben unter Aor. 2, 3 Pl. ἔσᾶσι, Impr. 2 Sg. ἔσταθι (i. elid.), χ 489, Pl. ἔστατε, Y 354, Inf. ἔσᾶμεναι (6mal), ἔσᾶμεν (4mal), P. des Sg. ἔσᾶτός, ἔσᾶότα, Du. ἔσᾶότε, Y 245, u. in folg. des Pl. ἔσᾶότες, ἔσᾶόντων, ἔσᾶότας, ἔσᾶότα, neben den ion. Formen auf εω, ἔσεότα, ἔσεώτες usw.<sup>6)</sup>; Plsqpf. 1 Pl. ἔσταμεν, λ 466, 3 Pl. ἔστασαν ὄ. — vom Fut. 3 1 Pl. ἔσᾶζομεν, epigr. 16, 14. — Med. (u. Pass.) Pr. ἴσταμαι, ται, 3 Pl. -νται, Impr. ἴστασο, Pl. -ασθε, A 591, Inf. -ασθαι, Impr. ἴστασο<sup>7)</sup>, P. -άμενος, ἐνη usw.; Impf. ἴστατο, αντο; Fut. στήσομαι, -όμεθα, Inf. -σεσθαι; Aor. ep. στήσαντο, Inf. -ασθαι, P. -άμενος, η, οι; Aor. Pass. ἔσᾶθη nur ρ 463.

Bdgt: I) tr. im Präs., Impf., Fut. u. Aor. 1 Akt. stellen, stehen machen, v. Belebtem u. Leblosem, dh. 1) aufstellen, hinstellen, mit Acc., τριπόδα, Σ 344. 346. ϑ 435, ἔγγος, O 126 u. s.; πρὸς κίονα, an die Säule, α 127. ρ 29; πελέκειας ἐξείης, der Reihe nach aufst., τ 574; γάλα ἐν ἄγγεσιν, i 248; στήχας, in Schlachtordnung stellen, B 525; λαόν, Z 433. — 2) aufsteigen-, sich erheben lassen, νεφέλας, E 523. μ 405, κοινής οὐχίην, aufregen, N 336, κῆμα, Φ 313; dh. übtr. erregen, anheben, φηλοπίδα, ἔριμ, λ 314. π 292 (das. Ameis-Hentze Anh.) τ 11. — 3) zu m. Stehen bringen, anhalten, hemmen (im Laufe), ἵππους, ἡμιόνους, E 368. Ω 350; vgl. die Schiffe vor Anker legen, γ 182 u. s., vgl. β 391 (wo νῆα aus dem vhgden zu ergänzen); ἐν τινι, ξ 258. ρ 427, abs. (sc. νῆα), τ 188, νέας εἰς τι, δ 581; μύλην, die Mühle stillstehen lassen, v 111; u. mit Ergänzung des Objekts στήσε, liefs-stehen, näml. ἡμιόνους, scheinbar intr., anhalten, η 4. — 4) auf der Wage stehen lassen, d. i. abwägen, zuwägen, τάλαντα, T 247. X 350. Ω 232.

II) intr. u. reflexiv im Pass. u. im Aor. 2, Pf. u. Plsqpf. Akt. 1) im Präs. sich stellen, hintreten, Aor. ἔστην, ich stellte mich, trat od. stand, Pf. ἔστηκα, habe mich gestellt od. stehe, ἔστήκειν, ich stand, sowohl von Belebtem als Leblosem: ἀγχοῦ ἴσταμένη, nahe hintretend, B 172; ἀμφὶς ἴστασθαι, s. ἀμφίς, B. 3); ἄσπον στήναι, näher treten, Ψ 97; ἄντα τινός, jmdm entgegentreten, P 30; στήναι ἐν προθύροις, an die Thür

<sup>1)</sup> Wohl richtiger στήομεν zu schr., vgl. Curt. Verb. § II 20 ff.

<sup>2)</sup> seit Wolf u. Spitzner, früher εἰσᾶσθαι, -σι; jenes ist Aristarchs Ls; s. Spitzn. zu A 329 u. La R. Textkr. S. 244 f.

<sup>3)</sup> die Bekk. II der Überlieferung gemäfs im ersten Versufse, wenn auch nicht konsequent (s. λ 583) hergestellt hat, vgl. Rumpf Jahrb. f. Philol. 1860 S. 583. Ameis-Hentze zu ϑ 380 Anh., vgl. auch La R. Unters. S. 69 f.

<sup>4)</sup> Aristarch soll ἴσταο geschrieben haben, wenigstens X 291 (in παρίσταο), s. La R. Textkr. S. 292.

<sup>1)</sup> Bekk. Hom. Bl. II 234 vermutet als urspr. Ls ἴσα, „Ordnung“.

<sup>2)</sup> in den frühern Texten aufserdem B 525. Σ 346. ϑ 435. σ 307.

<sup>3)</sup> auch hier hat Düntzer aus Konjekturen ἴστασαν; v 182, wo Bekk. II noch ἴστασαν hat, lesen die neueren Herausgg. jetzt ἴστασαν, s. Ameis-Hentze Anh. u. Faesl-Kaysers.

treten, an der Thür stehen bleiben, *A 777. θ 304* u. s.; *ἐς μέσον*, *ρ 447*; *ἔστη αὐτῆς προπάροισεν*, trat vor sie hin, *Ξ 297*; so *παρά τινα*, *Ω 169*; *οἱ δὲ μένοντες ἔστασαν*, *A 334* u. s.; *στή γνῦξ ἔριπών*, in die Kniee gesunken blieb er stehen, hielt sich aufrecht, *E 309*; so *ἔστηκει*, *Vs 587*; v. Leblosem, *σκόλοπος ἔστασι*, *M 64*; *σταθμοὶ ἐν χαλκῷ ἔστασαν οὐδῶ*, *η 89*, *σὴλη ἐπὶ τύμβῳ ἔστηκε*, *P 435*, vgl. auch *ἀκμή*; *δοῦρα ἐν γαίῃ ἴσαντο*, die Speere blieben in der Erde haften, *A 574*: auch im Aor. Pass. *ὁ δ' ἔστάθη ἦντε πέτρῃ*, *ρ 463*. — 2) aufstehen, sich erheben, *A 535*; *κῆμα ἴσταναι*, *Φ 240*: emporstehen, starren, *κηρυκοί*, *M 55*; *ὀφθαλμοὶ ὡσεὶ κέρα ἔστασαν*, die Augen standen (so unbeweglich) wie Horn, *τ 211*; mit genauer Bestimmung, *στή δ' ὀρθός*, er trat aufrecht hin, *Ψ 271* u. ὁ.; *ὀρθαὶ τρίχες ἔσταν*, standen empor, *Ω 359* u. s.; *ἴστατο κοινὴ ἀειρομένη*, erhob sich, *B 151*. *Ψ 366*: übr. *νεῖκος ἴστανται*, der Streit erhebt sich, *N 333*; *φύλοπις ἔστηκε*, hat begonnen, ist entbrannt, *Σ 172*; *ἔβδομος ἔστηκει μείς*, der siebente Monat war eingetreten, hatte begonnen, *T 117*; *μὴν ἰστάμενος*, der beginnende M., *ξ 162. τ 307*. — 3) sich feststellen, feststehen, *ἐπὶ γαίῃ*, auf der Erde fußen, Fuß fassen, *τ 201*; stehen bleiben, *κ 97* u. ὁ.; dh. still stehen, s. v. a. unthätig sein, *E 485. K 480*: ὁ. auch Stand halten, *A 348, κρατερῶς*, *A 410. N 56*: opp. *φεύγειν*, *ζ 199*.

III) Med. bes. Aor. I, 1) sich (*sibi*) od. für sich stellen, aufstellen, mit Acc., *κητήρας*, aufsetzen lassen, *β 431*; *κητήρα θεοῖσι*, den Göttern zu Ehren aufstellen, *Z 528*; *ἰστόν*, a) sich den Mastbaum emporrichten, *A 480. ι 77. β*) anders *β 94*, s. *ἱστός* 3): übr. *ἀγῶνα*, einen Wettkampf einsetzen, h. *Ap. 150*; *μάχην*, beginnen, *Σ 533. ι 54*.

**Ἰστία** [dreisilbig], ep. u. ion. st. *Ἔστια*, St. in Euböa, an der nordwestl. Küste, später *Ῥεός*, *B 537*.

*ἰστή*<sup>1)</sup>, ion. u. ep. st. *ἔστια*, der Herd des Hauses; er war ein Zufluchtsort der Schutzsuchenden, dh. schwur man bei demselben; nur in der Schwurformel, \**ξ 159. ρ 156. τ 304. υ 231*; sonst *ἐσχάθη*, w. s. Anm. — Personif. \**Ἰστή*, ep. st. *Ἔστια*, *Vesta*, T. des Kronos u. der Rhea, Schutzgöttin des Hausherdes, der Häuser u. Städte, h. 24, 1. 29, 1. 6. 10.<sup>2)</sup> Vgl. Preuner *Hestia Vesta*. Tübing. 1864.

*ἰστόν* (*ἱστός*), eigtl. jedes Gewebe, Tuch; gew. das Segel, *Sg. A 481. O 627. β 427. h. 7. 26. 33*; meist im Pl. (auch dieser nur von einem Segel, entw. weil es aus mehreren Zeugstücken bestand, od. zur Bezeichnung des Segelwerk mit dem Beiwerk, also das ganze Segelwerk, s. *Grashof Schiff S. 27*), *A 480* u. ὁ., bes. in Od.; *ἀνερῶνεν*, *ἐλκειν*, das Segel setzen

od. entfalten, *β 426. ι 77. μ 402* u. s.; *πετάσαι* od. *ἀνά-πετάσαι*, es entfalten, *ε 269. A 480* u. ὁ. *μηρῶσθαι*, es aufrollen, aufsuchen; *στέλλειν*, *στέλλεσθαι*, *καθεῖναι*, *καθελεῖν*, s. d. *VV.*; *ἱστία τέτατο*, das Segel war (vom Winde) geschwellt, *λ 11*.

**ἱστο-δόξη** (*W. δεκ. δέχομαι*), die Mastgabel od. Mastschere, dh. eine Unterlage, auf welcher der niedergelegte Mast auf dem Hinterschiffe ruhte, ein aufrechter Ständer, an den zu beiden Seiten Klampen genagelt waren, so daß eine Gabel gebildet wurde, *A 434* †. h. *Ap. 504*.<sup>1)</sup>

**ἱστο-πέδη**, der Mastköcher, dh. eine Vorrichtung, vermittelt welcher der Mast, der auf dem Boden des Schiffes in der Mastspur, einer Vertiefung des Kolschwinn stand, am unteren Ende durch Schienen od. Backen gehalten wurde, die auf dem Schiffsboden oder seitlich am Kolschwinn so befestigt waren, daß der Mast nach hinten niedergelegt werden konnte, und an denen sich ein halsbandartiger Bügel befand, der, wenn der Mast aufgerichtet war, geschlossen wurde<sup>2)</sup>, *ἐν ἱστοπέδῃ*, am Mastköcher, nur \**μ 51. 162. 179*.

**ἱστός** (*W. στα. ἴστημι*, *Curt. Et.*<sup>5</sup> *S. 211*), 1) der Mastbaum, welcher mitten im Schiffe stehend aus einem einzigen Stücke bestand (gew. v. Tannenholz, dh. *ἐλάτινος*), am unteren Ende zu beiden Seiten durch die *ἱστοπέδη* wo s., gehalten wurde u. nach hinten in die *ἱστοδόξη* wo s., niedergelegt werden konnte. Aufgerichtet lehnte er sich in der Höhe des Decks nach vorn an einen Deckbalken, an den er durch Klampen u. ein Riegelholz befestigt war. Dazu war er durch Taue, *κάλοι*, gestützt, nämlich durch zwei *πρότονοι*, die Bugstake, u. den *ἐπίτονος*, das Backstag. Er lag im Schiffe, wenn es vor Anker lag, bei der Abfahrt wurde er aufgerichtet (*ἀείρειν*, *στήσαι*, *στήσασθαι*), *β 424. ι 77* u. s.<sup>3)</sup> — 2) der Webebaum, an welchem die Kette zum Weben senkrecht aufgezogen wurde, statt daß bei uns der Aufzug horizontal auf dem Kettenbaume liegt, *α 357* u. s., vgl. bes. *κ 222*; dh. *ἰστόν ἐποίησθαι*, den Webstuhl begeben, d. i. um den Webstuhl od. um das Gewebe herum od. an demselben hin- u. hergehen, um zu weben; denn man saß nicht davor, wie bei uns, sondern webte gehend, vgl. die *Ausll.* zu *ε 62*.<sup>4)</sup> — 3) die Kette, der Aufzug selbst, u. übhpt das Gewebe, *ἰστόν ὑφαίνειν*, *P 125. β 104* u. s., s. *ὑφαίνειν*; *ἰστόν στήσασθαι*, die Kette anlegen, *β 94* (das. die *Erkl.*), *ἀλλύεσκε*, *Vs 105. 109* u. s., s. *ἀναλύω*.

<sup>1)</sup> S. das Schol. zur St. der II. und Breusing *Nautik der Alten* S. 48 f.

<sup>2)</sup> S. Breusing *Nautik der Alten* S. 47. 136.

<sup>3)</sup> S. Breusing *Nautik der Alten* S. 47 ff.

<sup>4)</sup> Diese Art der Weberei ist noch hier und da in Ostindien u. Westafrika gewöhnlich. — Vgl. über das Weben im Altertum Marquardt *Röm. Privatalt. II* S. 129 ff. Ahrens *Philol. XXXV* 385 ff. V. Hehn *Kulturpf.* u. Haust.<sup>5</sup> S. 460 f. Blümmner *Technol.* I 120 ff. Auf den Gebrauch eines horizontalen Webstuhls bei den Phäaken deutet viell. *ἡμῶναι η 106*, s. *Studniczka Beitr. zur Gesch. der altgr. Tr. S. 49*.

<sup>1)</sup> hatte urspr. Digamma, vgl. *Vesta*; nach *Curt. Et.*<sup>5</sup> 398 von *W. vas*, leuchten, nach *Fick W.*<sup>3</sup> I 217 von *W. vas*, wohnen. Über das i der ersten Silbe s. *G. Meyer Gr. Gr.*<sup>2</sup> § 55. Auch in den Hymnen ist *ἰστή* zu schr. (nicht *Ἔστια*, s. *Gemoll* zu h. 24).

<sup>2)</sup> Die *Hestia* als Göttin kennt *Hom.* noch nicht; sie wird erst in den Hymnen erwähnt und bei *Hesiod. Theog.* 454.

ἴστω, s. εἶδω B).

**ἴστωρ, ορος** (W. ἴδ, *fid*, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 241), kundig, mit Gen. ἴστωρες ὄδης, h. 32, 2 (wo ἴστ., die gew. F., vgl. Spitzner zu Σ 501). Subst. der Kundige, bes. wie *cognitor*, der Schiedsrichter<sup>1)</sup>, ἐπὶ ἴστορι, vor dem Richter, \*Σ 501. Ψ 486.

**ἰσχάλιος**, seltne F. st. ἰσχνός<sup>2)</sup>, trocken, dürr, getrocknet, τ 233 †.

**ἰσχάνω**, Weiterbildg aus ἰσχάνω, nur ep. Pr. u. Impf. Akt. u. Pass. ἰσχανάς, -άα, -ῶσιν, -ῶν, -ῶσαν; Pass. -ῶνται, -ῶντο, -άσθω, u. ep. Iterativf. des Impf. ἰσχανάσκειν, O 723. 1) tr. halten, zurückhalten, mit Acc., E 89. O 723; abs. zum Verweilen nötigen, o 346. — Pass. sich zurückhalten, an sich halten, M 38; zaudern, zögern, T 234. η 161. — 2) intr.<sup>3)</sup> sich an etwas halten, dh. wonach trachten, erstreben, mit Gen. δρόμον, φιλότητος, Ψ 300. † 288, mit Inf. P 572.

**ἰσχάνω**, poet. Nbf. v. ἴσχω, Pr. -ει, Impr. ἴσχανε, Impf. 3 Du. -έτην, halten, zurückhalten, hemmen, mit Acc., Ξ 387. h. 7, 13; der Acc. (die Feinde) ist zu ergänzen P 747; intr. σίγα καὶ κατὰ (adverbial) σὸν νόον ἴσχανε, halte deinen Gedanken zurück, τ 42.

**ἰσχίον** (vwdt mit ἰξός), 1) eigtl. Hüftgelenk, Hüftpfanne, d. i. die Höhlung im Hüftknochen, worin der Kopf des Oberschenkelknochens (μηρός) sich dreht, E 305. — 2) gew. die Hüfte, Lende selbst, bes. der obere Teil, A 339. Od. nur o 234, v. Tieren, Pl. Θ 340. Y 170.

**\*Ἰσχυς**, vos, S. des Elatos, Geliebter der Koronis, h. Ap. 210.

**\*ἰσχῶ** (ἰσχός<sup>4)</sup> Fut. -ῶσω, stark sein, vermögen, Batr. 280.

**ἴσχω** (aus \*ἰσσεχω, redupl. v. ἔχω), nur Pr. -ει, οσι, Konj. -οσι, Inf. -ειν, ep. ἔμεν, P 501, u. -εμεναι, v 330, P. -ων; Impf. ἴσχε, ον; Med., vom Pr. Impr. s. II, Inf. -εσθαι, Impf. ἴσχετο, — eigtl. verst. ἔχω, vorzügl. 1) halten, ἐφ' αἵματι φάσγανον, λ 82; κάρωνα ἀγγόθι στήθεος, Ψ 762; ἄν (Adv.) δ' ἴσχων τελαμών, den Tragriemen in die Höhe haltend, E 798; festhalten, ἱππους, die Rosse halten, O 456. P 501. Insbes. b) aufhalten, zurückhalten, τινά, E 812. 817 u. ö.; τινά ἀνάγκη, δ 558. o 144; ὄεσθρα, P 750, vgl. E 90; μνηστῆρας, hinhalten, v 330; übtr. θυμόν, den Mut bändigen, I 256, σφέος, I 352. — II) Med. a) sich halten, einhalten, stehen bleiben, Φ 366; bes. Impr. ἴσχεο, halt ein, halt an dich, A 214. B 247. χ 356. 367. ω 543; verhalt dich ruhig, still! schweige! λ 251. χ 411; ἀνά (Adv.) δ' ἴσχεο, fasse dich, ermanne dich, H 110<sup>5)</sup>, ἴσχεσθε,

haltet ein! P 82, aber ω 54 haltet! bleibt stehen! mit μὴ φεύγετε vbdn. b) mit Gen. sich einer Sache enthalten, wovon ablassen, λώβης, πολέμον, σ 347. ω 531 u. s.

**ἰτέη<sup>1)</sup>**, die Weide, *salix*, Φ 350. κ 510. [ζ]

**ἴτην**, Impf. zu εἶμι.

**\*Ἰτύλος**, S. des Zethos u. der Aëdon, welchen die Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete, τ 522<sup>2)</sup>. Vgl. Ἀηδών. [ζ]

**Ἰτυμονεῖς**, ἦος, S. des Hyperochos in Elis, welcher dem Nestor einen Teil seiner Herden entführte u. von letzterem getötet ward, A 672 ff. [ιτ]

**ἴτυς<sup>3)</sup>**, vos, f., eigtl. jeder Umkreis, bei Hom. der Radkranz, die Radfelgen<sup>4)</sup>, \*A 486. E 724. [ζ]

**ἴτω**, s. εἶμι.

**\*Ἰτων**, ωνος, später (Strab. 9, 5, 14) Ἰτωνος, St. bei Larissa in Thessalia Phthiotis<sup>5)</sup> mit e. Tempel der Athene, B 696. [ζ]

**ἰτυμός**, poet., Geschrei, dh. Jubelgeschrei, Jauchzen, Jodeln, Σ 572 †. [ζ]; von

**ἰξῶ<sup>6)</sup>**, laut schreien, P 66. o 162. [ζ]

**Ἰφεύς**, έος, Acc. Ἰφέα, ein Lykier, von Patroklos erlegt, Π 417. [ζ]

**Ἰφθίμη**, T. des Ikarios, Schw. der Penelope, Gem. des Eumelos von Pherai, δ 797.

**Ἰφθίμος<sup>7)</sup>**, auch 3 (nur bei weibl. Personen, Ameis-Hentze zu A 3), Ablgt zw., etwa stark, tüchtig, wacker, häufiges homer. Beiw. tapferer Krieger, auch des Hades, κ 534. λ 47, u. des Proteus, δ 365; ferner v. Körperteilen, wie vom Haupte, P 336, χ 123 u. s., u. den Schultern, Σ 204; βοῶν κάρηνα, Ψ 260; auch ποταμοί, P 749, u. ψνγαί, A 3; insbes. auch v. Frauen, βασίλεια, παρόκουτις, ἄλοχος, θυγάτηρ, Πηρώ, E 415. T 116. μ 452. o 364. λ 287 u. s.

**ἰφί** (ἴς, Curt. Et.<sup>5</sup> S. 389), ep. Adv., mit Gewalt, Macht, stark, mächtig, gewaltig, nur mit ἀνάσσειν, A 38 u. s. λ 284 u. s., μάχεσθαι, A 151. B 720 u. s., δαμάσσει, σ 57, δαμῆναι, T 417. σ 156, u. ἰφι πτάμενος, gewaltsam, P 375.

**Ἰριάνασσα** (Herrscherin), T. des Agamemnon und der Klytaimnestre<sup>8)</sup>, I 145. 287. [ιφ]

<sup>1)</sup> mit vitis, ahd. *vidā* vwdt, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 389. Zur Sache vgl. Koch Bäume u. Sträucher<sup>2</sup> S. 59 ff.

<sup>2)</sup> Die Stelle ist nachgeahmt von Sophocl. Electra 2 ἴτυν, ἀδὲ ἴτυν δλοφίρεται.

<sup>3)</sup> wahrsch. gleicher Abstammung wie ἰτέη (w. s. Note 1), s. Curt. a. a. O.

<sup>4)</sup> vgl. Rumpf Beitr. zur Hom. Worterkl. p. 15 ff. Grashof Führw. S. 34.

<sup>5)</sup> Nach Strab. in Thessalotis; vgl. Bursian Geogr. von Gr. I S. 79, wo auch über die Lage der Stadt.

<sup>6)</sup> Über die Etym. vgl. Fick W.<sup>3</sup> II 204, anders Curt. Et.<sup>5</sup> S. 585.

<sup>7)</sup> Nach einigen von ἴφι u. τιμή, also eigtl. sehr geehrt, edel, dann durch Kraft ehrenwert, kräftig, tapfer, gewaltig (Doederl. n. 862, vgl. Autenr. zu A 3, Ameis-Hentze zu κ 106 Anh.); nach a. von ἴφι u. θυμός, also eigtl. starkmütig, Dünz. zu κ 106; nach noch a. unmittelbar von ἴφι, so daß θυμός bloße Biegungssilbe wäre, also stark, gewaltig, mächtig, tapfer, übht tüchtig, wacker, rüstig.

<sup>8)</sup> bei Pind. u. den Tragikern Ἰριάνεσσα genannt, bei Soph. El. 157 von ihr verschieden.

<sup>1)</sup> Nach a. ist es „Zeuge“, Lehrs Arist.<sup>3</sup> p. 109. Nägelsb. Hom. Th. S. 291, dagegen vgl. Doederl. n. 415; s. auch Schömann Gr. Altert. I S. 52. — Über Dig. s. Savelb. Dig. p. 46; vgl. Curt. n. 282. Terent. Maur. 658.

<sup>2)</sup> Nach Fick W.<sup>3</sup> I 229 von W. sik, „trocknen“, vgl. Zimmer KZ. XXIV 212.

<sup>3)</sup> G. Herm. zu Aesch. suppl. 816 schreibt in dieser Bdtg ἴσαν, vgl. Fick W.<sup>3</sup> I 10. 28.

<sup>4)</sup> nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 389 mit ἴς zshängend.

<sup>5)</sup> La R. u. a. haben hier die v. Ls ἀνά δὲ σπέο aufgenommen, s. Hentze Anh.

γ. Ἀλλ' αἶσα-  
σακίς,  
16. 17. 18.

**Ἰφιδάμας**, *αντος*, S. des Antenor u. der Theano, in Thrake bei seinem Großvater Kisseus erzogen, *A* 221. [*τφ*]

**Ἰφικλῆϊος**, ep. st. **Ἰφικλῆϊος**, den Iphiklos betreffend, *βίη Ἰφικλ.*, d. i. Iphiklos, *λ* 290. 296. [*τφ*]

**Ἰφικλος**, S. des Phylakos, aus Phylake in Thessalien, V. des Protesilaos u. Podarkes, berühmt als Wettläufer. Seine herrlichen Rinderherden verlangte Neleus als Preis für seine Tochter Pero von Bias, *B* 705. *N* 698. *Ψ* 636. *λ* 289 ff. Vgl. *Βίας*. [*τφ*]

**Ἰφιδέδεια**, T. des Triops, Gem. des Aloeus, M. des Otos u. Ephialtes von Poseidon, *λ* 305. [*τφ*]

**Ἰφίνοος**, S. des Dexios, e. Grieche, vom Lykier Glaukos erlegt, *H* 14. [*τφ*]

**Ἰφιος** (*ἴφι*), stark; bes. kräftig, feist, nur *ἴφια*<sup>1)</sup> *μήλια*, *E* 556. *λ* 108 u. s. [*τφ*]

**Ἰφιος**, *ιος*, T. des Enyeus, Sklavin des Patroklos, *I* 667.

**Ἰφιδίδης**, S. des Iphitos = Archeptolemos, *θ* 128. [*τφ*]

**Ἰφιδίων**, *ωνος*, S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilleus erlegt, *Y* 382. [*τφ*]

**Ἰφίτος**, 1) S. des *Ἐφροντος* 2), w. s., Br. der Iole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er in Messene dem Odysseus seinen Bogen. Als er sie dann bei Herakles fand, ward er von diesem ermordet, *φ* 14 ff. — 2) S. des Naubolos, Argonaut aus Phokis, V. des Schedios u. Epistrophos, *B* 518. *P* 306. — 3) V. des Archeptolemos, *θ* 128. [*τφ*, *ιτ* verl. *B* 518 u. zwar in thesi.<sup>2)</sup>]

**ἰχθυῶ**, ep. (*ἰχθύς*), Pr. ep. zerd. *-νάα* u. ep. Iterativf. des Impf. *-νάσζον*, fischen, Fische fangen, \**δ* 368. *μ* 95.

**ἰχθυόεις**, ep., nur in den FF. *-όνεντι* u. *-όνεντα*, fischreich („fischwimmelnd“, V.), *πόντος*, *I* 4. *δ* 381 u. ö., *Ἑλλησποντος*, *I* 360, *Υλλος*, *Y* 392, *κέλευθα*, *γ* 177; von

**ἰχθύς**<sup>3)</sup>, *ύς*, Nom. Pl. *ἰχθύες*, Acc. *ἰχθύας*, nur *χ* 384, gew. zsgz. *ἰχθύς* (4mal), der Fisch, Hom. ö.<sup>4)</sup> [*υ* in den zweisilbigen Kass., in den dreisilbigen *υ*]

<sup>1)</sup> *ἴφια μήλια* steht meist im Vsausgange u. (*πολλά*) *ἴφια μήλια* 2mal im Vsanfange.

<sup>2)</sup> dh. schreibt Ahrens Rhein. Mus. II S. 161 *Ἰφίτοο*.

<sup>3)</sup> Über die Etym. s. Fick KZ. XXII 383. Bugge Bezenb. Beitr. III 102, vgl. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 676. 724.

<sup>4)</sup> Der Fischfang geschah sowohl mit Netzen, *E* 487. *χ* 384 ff., als mit der Angel, *II* 408. *Ω* 82. *δ* 369. *μ* 251 ff., und bei größeren Fischen mit der Harpune,

**Ἰχναίη**, Beiw. der Themis, h. Ap. 94.<sup>1)</sup>

**Ἰχθιον**, ep. Fußspur, Fußstapfe, *Σ* 321. *Ψ* 764 u. s., h. Merc. 220; *μετ' Ἰχναίη τινος βαίνειν*, jmdm auf dem Fuße nachfolgen, *β* 406 u. s.: vom Wild, Fährte, *τ* 436; *N* 71 scheint es „Bewegungen“ zu bedeuten<sup>2)</sup>; nur der Form nach verschieden von

**Ἰχθος**<sup>3)</sup>, *εος*, Fußtritt, -stapfe, Spur, *φ* 317 †.

**ἰχώρ**, *ῶρος*, Acc. *ἰχῶ*, *E* 416, ep. st. *ἰχῶρα*, wie v. *ἰχώς* (Buttm. §. 56 Anm. 7, 2), Ichor, Götterblut, ein blutähnlicher Saft, welchen die Götter statt des Blutes haben, *E* 340.<sup>4)</sup> [*τ*]

**ἰψ**, *ἰπός*, Nom. Pl. *ἰπες* (*ἴπτουμαι*, w. s., *W. ἰπ*)<sup>5)</sup>, ein Wurm, der Horn u. Weinstöcke (Theophr. caus. pl. 3, 22, 5) benagt, wahrsch. e. Art Bohrwurm od. die Larve des Pochkäfers, *φ* 395 †. [*τ*]

**ἰψαο**, s. *ἴπτουμαι*.

**ἰωγή**<sup>6)</sup>, ep., Schirm, Schutz, bes. gegen den Wind, *Βορέω*, gegen den Nordwind, *ξ* 533 †. Vgl. *ἐπιωγαί*. [*τ*]

**ἰωή**<sup>7)</sup> (mit u. ohne *ς*), poet., eigtl. das Wehen, vom Winde, *A* 276. *A* 308; vom Flackern des Feuers, *II* 127; Klang, Ton, von der Phorminx, *φ* 261; von der menschlichen Stimme, *K* 139. [*τ*]

**ἰώκα**, s. *ἰωή*.

**ἰωκή**, ep., metapl. Acc. *ἰώκα*, *A* 601: eigtl. das Verfolgen in der Schlacht, übht Schlachtgetümmel, Schlachtgetöse, Pl., *E* 521. — 2) *Ἰωκή*, personifiziert wie *Ἐρις*, *E* 740. [*τ*]

**ἰωχμός**, ep. (= d. vhg.), Verfolgung, Schlachtgetümmel, *ἀν' ἰωχμόν*, *θ* 89. 158.

*κ* 124 (vgl. *τοίαντα*), s. Buchholz Real. I 2, 104 ff., als Nahrungsmittel werden die Fische nur spärlich erwähnt, *δ* 368. *μ* 330, doch deuten die übr. StSt. auf vielfache Übung im Fischfang und lebhaften Betrieb des Gewerbes der Fischer.

<sup>1)</sup> wahrsch. von der thessalischen St. *Ἰχναίη*, wo sie einen Tempel hatte, Strab. 9, 5, 14. So die Alten; einige Neuere leiten das W. von *ἰχθος* ab, also die „Nachspürerin“; s. dagegen Baum. u. Gemoll.

<sup>2)</sup> Zenodot u. Aristophanes schrieben *ἰχματα*, andere *ἰθματα*. Übrigens s. Hentze Anh. zur St.

<sup>3)</sup> Nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 135 von *W. ἰα* (*ικ*), nach L. Meyer, vgl. Gramm. I 144 zu *ἰκνεῖσθαι*, noch anders Fick *W.*<sup>2</sup> II 32.

<sup>4)</sup> Vgl. über das Wort *W. Clemm* in Curt. Stud. II S. 45 ff., der es auf skr. *W. śik*, „netzen“, zurückführt.

<sup>5)</sup> Über Etym. s. Curt. Et.<sup>5</sup> S. 461, über Quantität u. Accent Lob. Par. p. 113 sq.

<sup>6)</sup> Nach Schol. zu *ε* 404 von *ἰγνυσθαι* (*W. ἰγν*), Ort, woran sich der Wind oder die Wolken brechen, vgl. Lob. Path. El. I p. 73; Curt. Et.<sup>5</sup> S. 576, nach welchem es wahrsch. aus *ἰεφογή* entstanden ist.

<sup>7)</sup> nach Curt. Et.<sup>5</sup> S. 388 für *ἰωή*, *W. ἰε*.

K.

*κ'*, elidiertes *κέ*, Hom. ö. — Übr. s. unter *καί* IV.

**κάββαλε**, ep. st. *κατέβαλε*, s. *καταβάλλω*.

**Καβησό-θεν**, Adv., von *Καβησός* (einer Stadt in Thrakien, nach A. in Kleinasien) her (*ἐνδον* bezieht sich auf Ilios), *N* 363 (das. Spitzner).

**κάγ**, ep. st. *κάτ* vor *γ*: *κάγ γόνυ* st. *κατὰ γόνυ*, *Y* 458 †.

**κάγκανος**<sup>1)</sup>, dünne, trocken *ξύλα*, Brennholz, *Φ* 364. *σ* 308. h. Merc. 136, *κάλια*, *Vs* 112.

<sup>1)</sup> Über die *W.* vgl. Brugmann Curt. Stud. VII 204 f.